Bedienungsanleitung

für die Modelle

Uniblock 25 Condens
Uniblock 34 Condens

für Heizung & Warmwasser
mit integriertem 100 Liter-Speicher

Uniblock 25 Condens Solar
Uniblock 34 Condens Solar

für Heizung & Warmwasser
mit integriertem 150 Liter-Solar-Speicher

Bodenstehende Kombi-Brennwert-Geräte
NOx-reduziert

WICHTIG!

Die Installation des Gasgerätes darf nur von einem konzessionierten Fachmann durchgeführt werden. Die Erstinbetriebnahme darf nur vom NORDGAS-Werkskundendienst oder von einem konzessionierten Installationsunternehmen durchgeführt werden um die Garantie zu aktivieren.

	Seite
Allgemeine Informationen	2
Gasgeruch	4
Vorteile für die Umwelt	5
Kondensatablauf	6
Technische Daten	7
Vorschriften	9
Pumpenförderleistung	10
Abmessungen	12
Auspacken	16
Montage	17
Hydraulik-Anschlüsse	18
Gas- Elektro- Anschluss	20
Stromversorgung	21
Installation-Abgasrohrführung	23
Abgas- Anschluss	24
Koaxiale Rohrführung ø 80/125	25
Getrennte Rohrführung ø 2 x 80	26
Befüllung und Nachfüllen der Anlage	27
Inbetriebnahme des Gasgerätes	29
Kontrolle der Emissionen	30
CO2-Wert, Ventilator-Frequenz	31
Funktion Kontroll-Panel	33
Raumthermostat/ Außenfühler	36
Steuerung über Außenfühler	37
Hydraulischer Aufbau	38
Schematischer Aufbau	40
Elektro Schema	42
Störungsmeldungen u. Behebung	44
Einfrierschutz	46
Wartungsanweisung	47
Luftreinhalteverordnung	48
Auszug Garantieleistungen	49

Symbol-Erklärungen:

STROM!
Alle Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung, welche dieses Symbol enthalten, sind nur von NORDGAS oder einer konzessionierten Elektro-Firma durchführen!

VERBRÜHUNGSGEFAHR!
Es besteht Verbrühungsgefahr!

ACHTUNG!
Alle Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung, welche dieses Symbol enthalten, sind mit VORSICHT durchzuführen um KEINE BAUTEILE zu beschädigen!

Allgemeine Informationen

Sehr geehrter Gasgeräte-Benützer!

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines NORDGAS-Gasgerätes. Sie haben ein Qualitätsprodukt gewählt, das nach den neuesten technischen Erkenntnissen und aus den dafür am besten geeigneten Bauteilen - mit größter Sorgfalt hergestellt wurde.

ENDKONTROLLE

Die ENDKONTROLLE der fertigen Geräte erfolgt von einem computerüberwachten Prüfplatz, der von jedem Gerät ein Messprotokoll ausdruckt.

UMWELTSCHUTZ

Mit diesem Gasgerät tragen Sie zu geringerer Umweltbelastung durch ÖKONOMISCHEN ENERGIEEINSATZ bei.

Zusätzlich können Sie durch Einbindung einer SOLAREN Warmwasser und / oder SOLAREN Heizungsunterstützung (beides optional) mit NORDSUN-Produkten Ihren fossilen Energiebedarf weiter REDUZIEREN. Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an den Installateur Ihres Vertrauens oder an einen Nordsun-Vertriebspartner.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung, die zum Lieferumfang jeder Therme gehört, enthält:

- Technische Daten
- Hydraulikschema
- Installationsanweisungen
- Anweisungen für die Einstellung
- Service-Anweisungen
- Benutzer-Hinweise

Wir empfehlen daher diese Anleitung GENAU ZU LESEN und SORGFÄLTIG aufzubewahren.

VERPACKUNG

BITTE SORGEN SIE DAFÜR,
dass die Verpackung und die in der Verpackung enthaltenen Kunststoffsäckchen, Kartonteile u.s.w. nicht als Kinderspielzeug verwendet werden und entsorgen Sie bitte die Verpackung entsprechend den Entsorgungsbestimmungen.

CE-Kennzeichnung

Gemäß EG-Gasgeräterichtlinien dürfen nur solche Gasgeräte in Verkehr gebracht, angeschlossen und betrieben werden, welche die CE-Kennzeichnung tragen und den Anforderungen der

- **Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG)**
- **Elektromagnetische Verträglichkeit (Richtlinie 89/336/EWG)**
- **Wirkungsgradrichtlinie (Richtlinie 92/42/EWG)**

den Emissionsgrenzwerten entsprechen und die Einhaltung der grundlegenden Sicherheitsanforderung gewährleisten.

ÖVGW-Kennzeichnung

NUR die ÖVGW-Qualitätsmarke garantiert als QUALITÄTSZEICHEN die Einhaltung der herausragenden österreichischen Qualitäts-, Installations- und Umweltstandards, die über die Anforderungen der EG-Gasgeräterichtlinie hinausgehen. Dadurch sind Gasgeräte mit ÖVGW-Qualitätsmarke - hinsichtlich technischer Ausrüstung der Emissionswerte und ihres Wirkungsgrades - uneingeschränkt in allen österreichischen Bundesländern einsetzbar.

Landesverordnungen

Es sind weiters die Hinweise für den Anschluss von Feuerstätten lt. Landesinnung der Rauchfangkehrer, den Landes-Bauordnungen, ÖNORM B 8271 sowie der Verordnung über die periodische Überprüfung von Feuerungsanlagen, die Heizungsanlagenverordnung und den Landes-Wasserversorgungsgesetz zu beachten.

Aufstellungsort

Die Auswahl des Aufstellungsortes darf NUR gemäß der ÖVGW-Vorschriften G1 + G2 (ÖVGW-TR GAS Oktober 2005) erfolgen.

FROSTSCHUTZ

Soll die Therme in einem Raum montiert werden, in dem die Raumtemperatur UNTER 0°C sinken kann, so muß dem Heizkreislauf ein FROSTSCHUTZMITTEL beigemischt werden. Die Beimischung von Äthylenglykol schützt die Anlage entsprechend dem Beimischungsgrad:

Athylenglykol %	Einfriertemperatur 0°C
6	0
10	-3,9
15	-6,1
20	-8,9
25	-11,7
30	-15,6

GASGERUCH

Bei Gasgeruch bitte folgende Sicherheits-Hinweise beachten:

> KEIN LICHT EIN- ODER AUSSCHALTEN

> KEINE ELEKTRO-GERÄTE BENÜTZEN

> KEIN TELEFON ODER HANDY IM GEFAHRENBEREICH BENÜTZEN

> KEINE OFFENE FLAMME, FEUERZEUG, STREICHHÖLZER ODER ÄHNLICHES BENÜTZEN

> NICHT RAUCHEN

> SCHLIESSEN SIE DEN GELBEN GASGERÄTE-HAHN AN DER WAND UNTERHALB DES GASGERÄTES

> SCHLIESSEN SIE DEN HAUPT-ABSPERRHAHN DER GASLEITUNG IHRER WOHNEINHEIT

> ÖFFNEN SIE ALLE FENSTER UND TÜREN

> VERSTÄNDIGEN SIE DIE MITBEWOHNER

> VERLASSEN SIE DAS GEBÄUDE

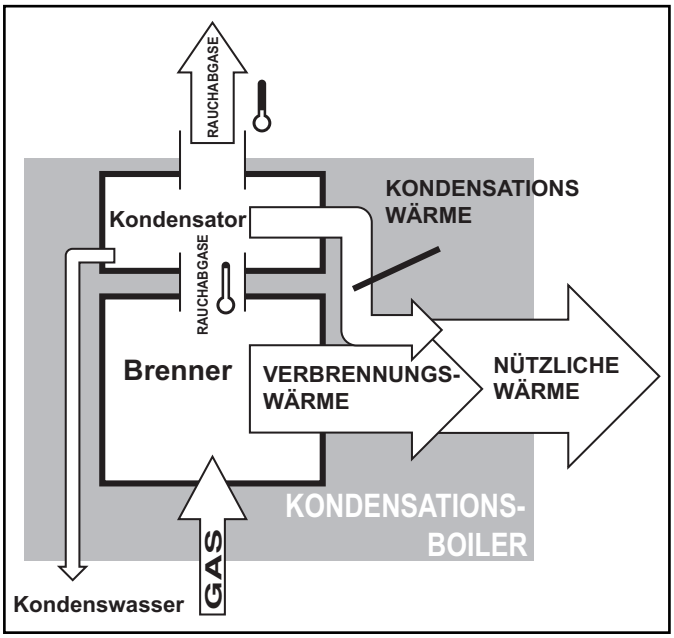
> VERSTÄNDIGEN SIE DEN ÖRTLICHEN GASGEBRECHENDIENST

Wien Energie Gasnetz GmbH	**Tel. 128 (0-24 Uhr)**
EVN AG NÖ.	**Tel. 128 (oder 0800 800 100)**
Begas AG Bgld.	**Tel. 128**
oder	
Feuerwehr	**Tel. 122**

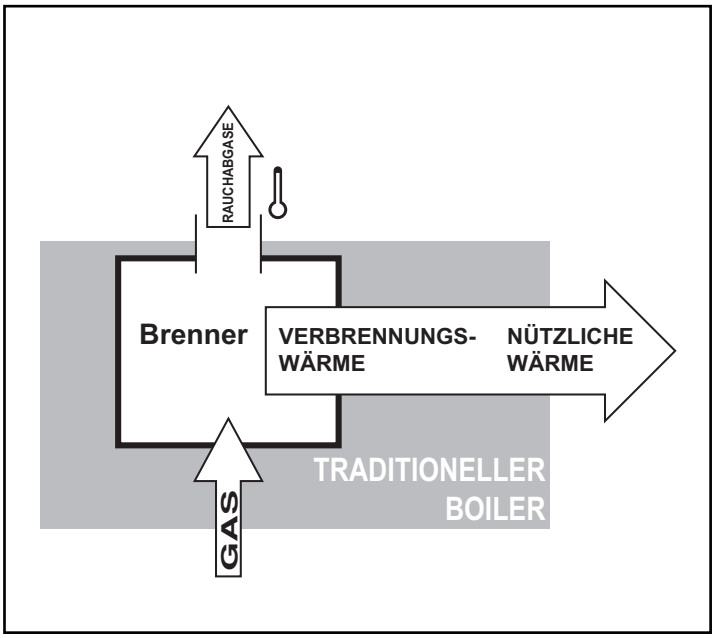
Vorteile für die Umwelt

In der nachstehenden Darstellung kann man den Unterschied zwischen einem
HERKÖMMLICHEN GAS-HEIZWERTGERÄT
und
dem GAS-BRENNWERTGERÄT sehen,
wobei dieses eine teilweise Energierückgewinnung aus dem Abgas ermöglicht.

Gas-Brennwertgerät



Gas-Heizwertgerät



Die Abgase werden bei herkömmlichen Gasheizwertgeräten mit HOHEN Temperaturen in die Atmosphäre abgeführt. Beim Brennwertgerät werden sie zur Vorwärmung des Systemkreislaufes über einen Wärmetauscher im Gerät geführt. Daraus ergibt sich, dass man WENIGER GAS für die Erwärmung des Heizkreislaufes bei NIEDRIGTEMPERATUR-HEIZSYSTEMEN benötigt. Das Abgasvolumen ist WENIGER und die Abgastemperatur NIEDRIGER. Damit leisten SIE einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung der Umweltbelastung.

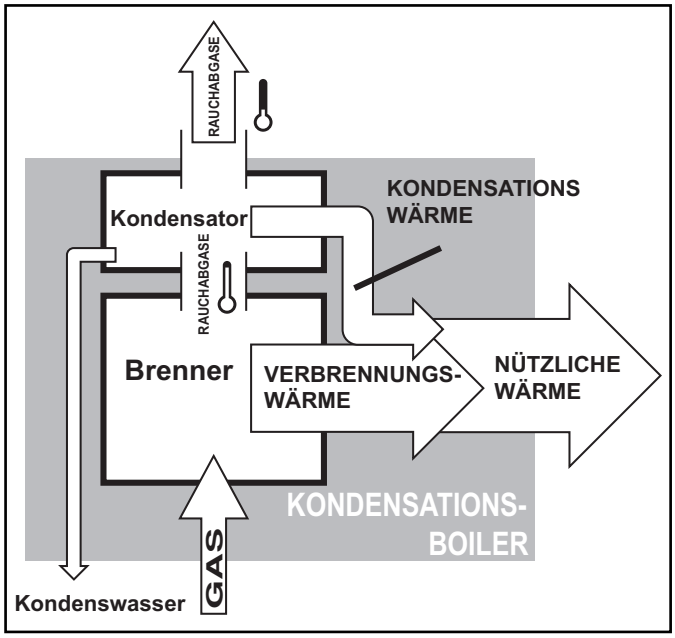
Kondensat-Ablauf

Bitte beachten Sie die gültigen Normen und Vorschriften in denen die Kondensatabführung bei Brennwertgeräten festgelegt ist.

Das Brennwertgerät “EUROPE” ist mit einem SICHERHEITSSIPHON ausgestattet, der einen Abgasaustritt auch von trockenem Abgas verhindert.
Bei der Installation von Brennwergeräten ist ein ABLAUF für das Kondensat vorzusehen. Der Ablauf muss in seiner gesamten Länge aus säurebeständigem Material ausgeführt werden mit einem Innendurchmesser von mindestens ø 13 mm.

Der Anschluss der Kondensatableitung an den normalen Hauswasserablauf muss kontrollierbar sein. Eine OPTIMALE LÖSUNG ist die Einmündung in einen Trichter, in den auch der Ablauf des Sicherheitsventiles einmündet. Dieser Ablauf muss mit einer Neigung ausgeführt werden, der ein Absetzen von Rückständen verhindert.

Gas-Brennwertgerät



Die Kondensatableitung muss so ausgeführt sein, dass nicht nur ein Kondensat-Austritt , sondern auch ein Abgasaustritt innerhalb des Aufstellungsortes des Gerätes verhindert wird. Aus diesem Grunde empfehlen wir die Verwendung eines Siphons, der bei der ERSTEN INBETRIEBNAHME mit Wasser gefüllt wird.

Das Kondensat ist chemisch sauer und wird durch die Mischung mit den Haushaltsabwasser (basisch) auf einen pH-Wert neutralisiert. Die Abwässer von einem gewöhnlichen Haushalt reichen aus um ohne weitere chemische Zusätze das chemische Gleichgewicht zu gewährleisten.

Bei der Verwendung des Brennwertgerätes in einer Anlage, wo keine Haushaltsabwässer anfallen - z. B. in Büros - ist es erforderlich einen Neutralisator zu installieren, der den pH-Wert des Kondensates in den Normbereich bringt. Dieses Gerät muss PERIODISCH auf seine ordnungsgemässe Funktion überprüft werden.

Technische Daten

Uniblock		25 Condens	34 Condens	25 Condens Solar	34 Condens Solar
	Einheit	Wert	Wert	Wert	Wert
ZULASSUNG CE-NR.		CE.0694BN3485	CE.0694BN3485	CE.0694BN3485	CE.0694BN3485
ZULASSUNG ÖVGW-NR.		G 2.934	G 2.934	G 2.934	G 2.934
Type		II2H3P	II2H3P	II2H3P	II2H3P
Nennwärmebelastung max	kW	25,0	34,0	25,0	34,0
Nennwärmebelastung min.	kW	9,0	10,0	9,0	10,0
Nennwärmeleistung max. bei 40° / 30°C	kW	26,7	36,3	26,7	36,3
Nennwärmeleistung min. bei 40° / 30°C	kW	8,7	9,3	8,7	9,3
MESSDATEN					
Wirkungsgrad Normalleistung 60° / 80°C	%	90	90	90	90
Wirkungsgrad 30 % Belastung	%	88,3	88,3	88,3	88,3
HEIZKREIS					
Temperaturregelbereich	°C	30 - 80	30 - 80	30 - 80	30 - 80
Ausdehnungsgefäß	l	8	8	8	8
Druck im Ausdehnungsgefäß	bar	1,2	1,2	1,2	1,2
Druck im Heizungskreislauf max	bar	3	3	3	3
Betriebstemperatur max.	°C	80	80	80	80
SANITÄRKREIS					
Brauchwasserspeicher	l	100	100	150	150
Sanitär-Ausdehnungsgefäß	l	5	5	--	--
Warmwasserentnahme max.	l / min.	--	--	--	--
Delta t = 30°C min.	l / h	820	1080		
Druck im Sanitärkreis max.	bar	6	6	6	6
Druck im Sanitärkreis min.	bar	0,2	0,2	0,2	0,2
Temperaturregelbereich min. / max.	°C	35 - 60	35 - 60	35 - 60	35 - 60
ELEKTRO-ANSCHLUSS					
Spannung / Frequenz	V / Hz	230/50	230/50	230/50	230/50
Leistung	W	138	138	max. 320*	max. 320*
Schutzklasse		I	I	I	I
Schutzart		IPX4D	IPX4D	IPX4D	IPX4D
ABMESSUNGEN					
Breite	mm	570	570	600	600
Höhe	mm	1640	1640	1800	1800
Tiefe	mm	570	570	600	600
Gewicht	kg	120	140	140	160
ANSCHLÜSSE					
Heizung Vorlauf / Rücklauf	ø	3/4”	3/4”	3/4”	3/4”
Kaltwasser/ Warmwasser	ø	1/2”	1/2”	1/2”	1/2”
Gasanschluss	ø	3/4”	3/4”	3/4”	3/4”
Gasdruck G20	mbar	20	20	20	20
Zuluft u. Abgasanschluss	ø mm	konzentr. 80/125	konzentr. 80/125	konzentr. 80/125	konzentr. 80/125
Zuluft u. Abgasanschluss	ø mm	2-Rohr 80/80	2-Rohr 80/80	2-Rohr 80/80	2-Rohr 80/80
GASVERBRAUCH					

* **Elektro-Anschluss**: Leistung je nach Ausführung 170 - 320 Watt

Technische Daten

Uniblock		25 Condens	34 Condens	25 Condens Solar	34 Condens Solar
	Einheit	Wert	Wert	Wert	Wert
EMISSIONSWERTE					
Gasart G20					
Abgasmassenstrom min.	g / s	3,94	4,26	3,94	4,26
Abgasmassenstrom max.	g / s	10,72	14,88	10,72	14,88
CO_2-Gehalt bei max.	%	9,1	8,9	9,1	8,9
CO-Gehalt korr. min.	mg / MJ	4,7	5,4	4,7	5,4
CO-Gehalt korr. max.	mg / MJ	34,4	28,4	34,4	28,4
NOx-Gehalt min.	mg / MJ	13,5	10,9	13,5	10,9
NOx-Gehalt max.	mg / MJ	22,6	16,8	22,6	16,8
Abgastemperatur nach der Strömungssicherung min.	°C	36	46,1	36	46,1
Abgastemperatur nach der Strömungssicherung max.	°C	74,5	79,5	74,5	79,5

Vorschriften

Installation

Die Installation muß entsprechend den geltenden Normen und Vorschriften der Gasversorgungsunternehmen bzw. EVUs, sowie den geltenden ÖVGW-Richtlinien G1 + G2 (ÖVGW-TR-Gas Oktober 2005), von konzessionierten Installationsunternehmen bzw. konzessionierten Elektrounternehmen durchgeführt werden.

Schäden und / oder Folgeschäden

Hersteller und Vertreiber haften NICHT für DEFEKTE, Schäden oder Folgeschäden, die durch unsachgemäße Installation, Betreiben oder Handhabung verursacht bzw. abgeleitet werden können, außerdem erlischt jeder wie immer geartete GARANTIE-ANSPRUCH.

Diese Gastherme dient

zur Erzeugung von Warmwasser für Warmwasserheizungen und Sanitärbrauchwasser, wobei die Warmwassertemperatur unterhalb des Siedepunktes bleibt.

Reinigungs- oder Wartungsarbeiten

dürfen nur von dem NORDGAS-Werkskundendienst oder geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.
VOR JEDER REINIGUNGS- UND WARTUNGSARBEIT kann bei Bedarf das Gerät vom Versorgungsnetz (strom- u. gasseitig) abgeschaltet werden. Das Absperren der Wasser- und Gaszufuhr erfolgt über die entsprechenden Absperr-Armaturen (Kugelhähne) auf der Unterseite des Gerätes.
Das Abschalten der Stromzufuhr erfolgt über den Geräte-Netzstecker oder den Leitungs-Schutzschalter des Geräte-Stromkreises.

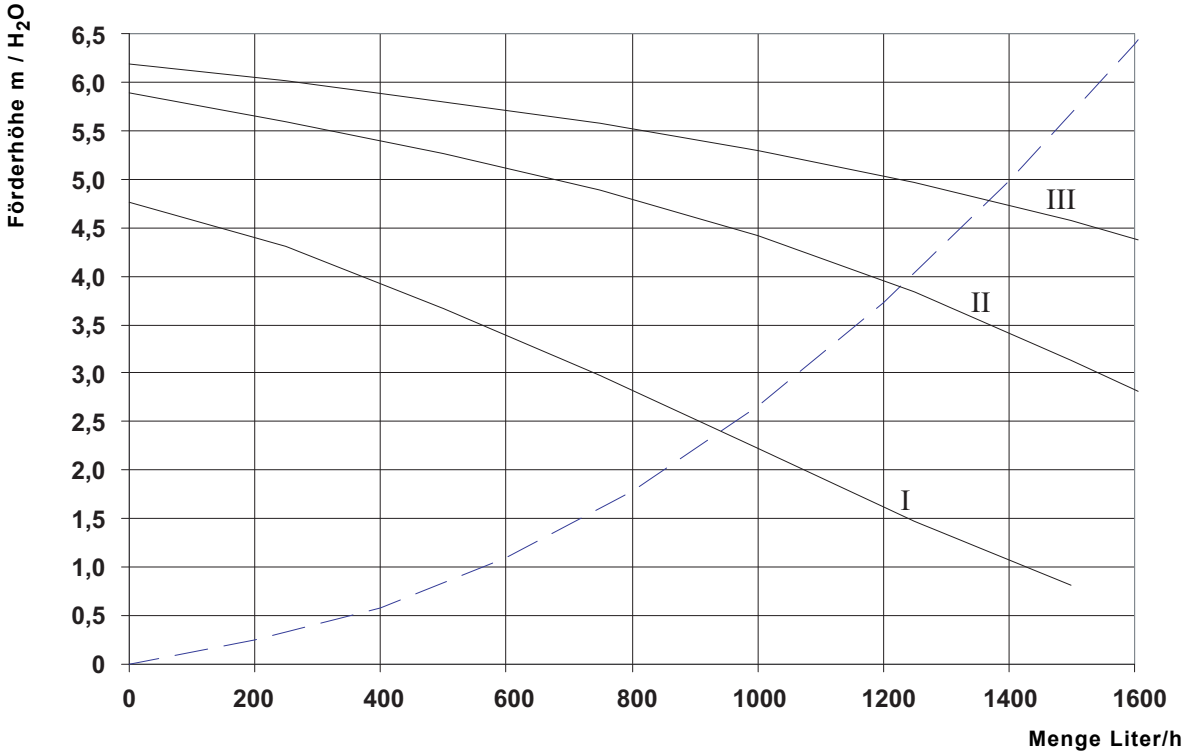
Störungen

bei Störungen und Fehlermeldungen, welche Sie nicht mehr selbständig quittieren können, sowie einer NICHT EINWANDFREIEN Funktion des Gerätes schalten Sie das Gerät ab und verständigen Sie einen Fachmann oder wenden Sie sich an den NORDGAS-Werkskundendienst. Bei Inanspruchnahme unseres Werkskundendienstes geben Sie uns bitte die GERÄTE-TYPE und die FABRIKATIONS-NUMMER bekannt, die Sie auf der RECHTEN SEITE der Geräte-Aussenverkleidung ablesen können.

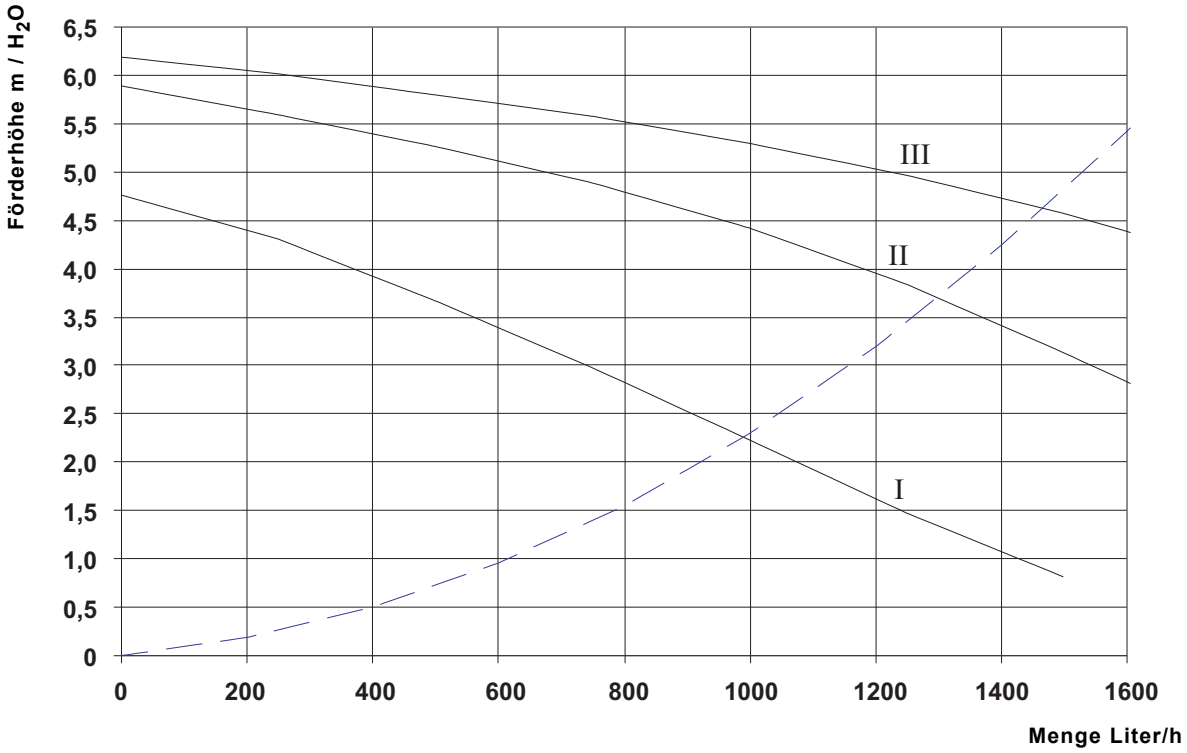
Pumpenförderleistung

Förderhöhe in m Wassersäule

Uniblock 25 Condens



Uniblock 25 Condens Solar



III Förderleistung Stufe III

II Förderleistung Stufe II

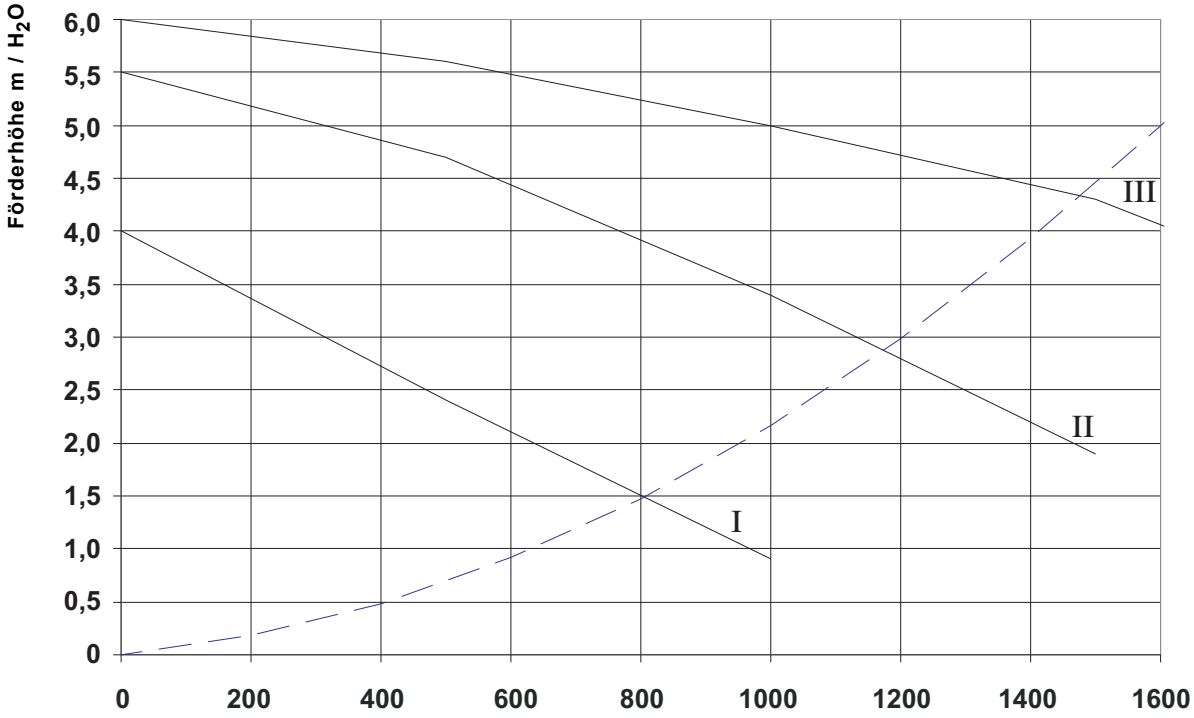
I Förderleistung Stufe I

Leistungsverlust Heizkessel

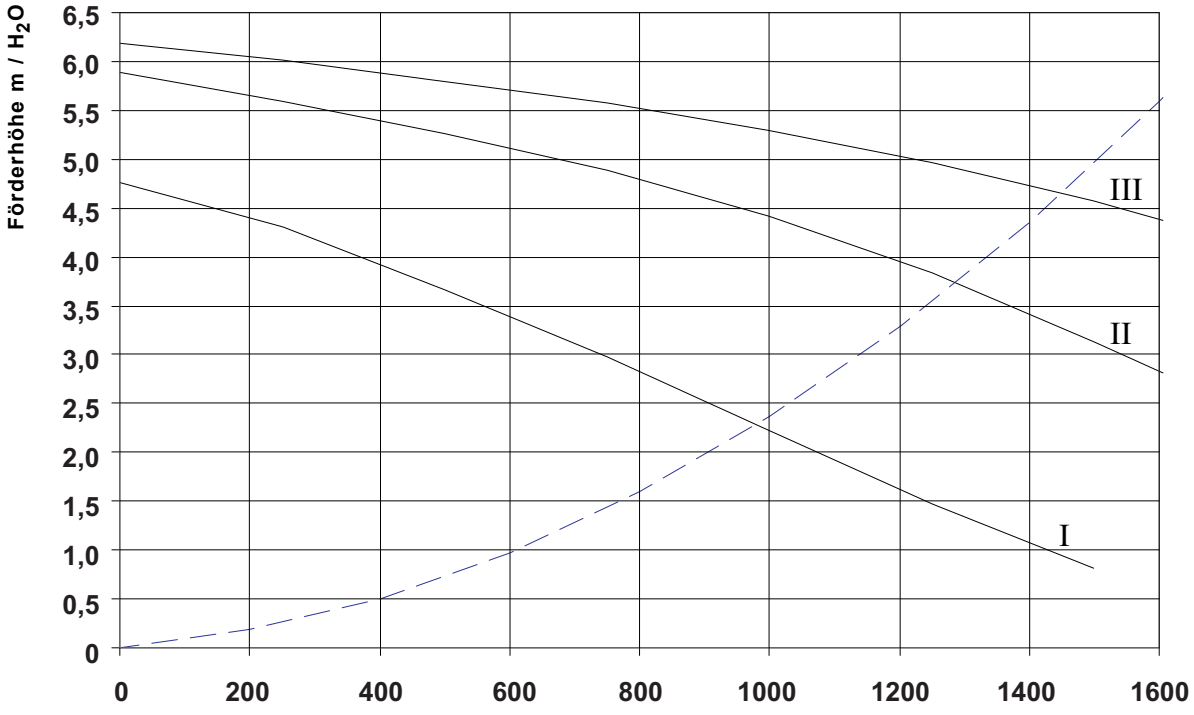
Pumpenförderleistung

Förderhöhe in m Wassersäule

34 Condens



34 Condens Solar



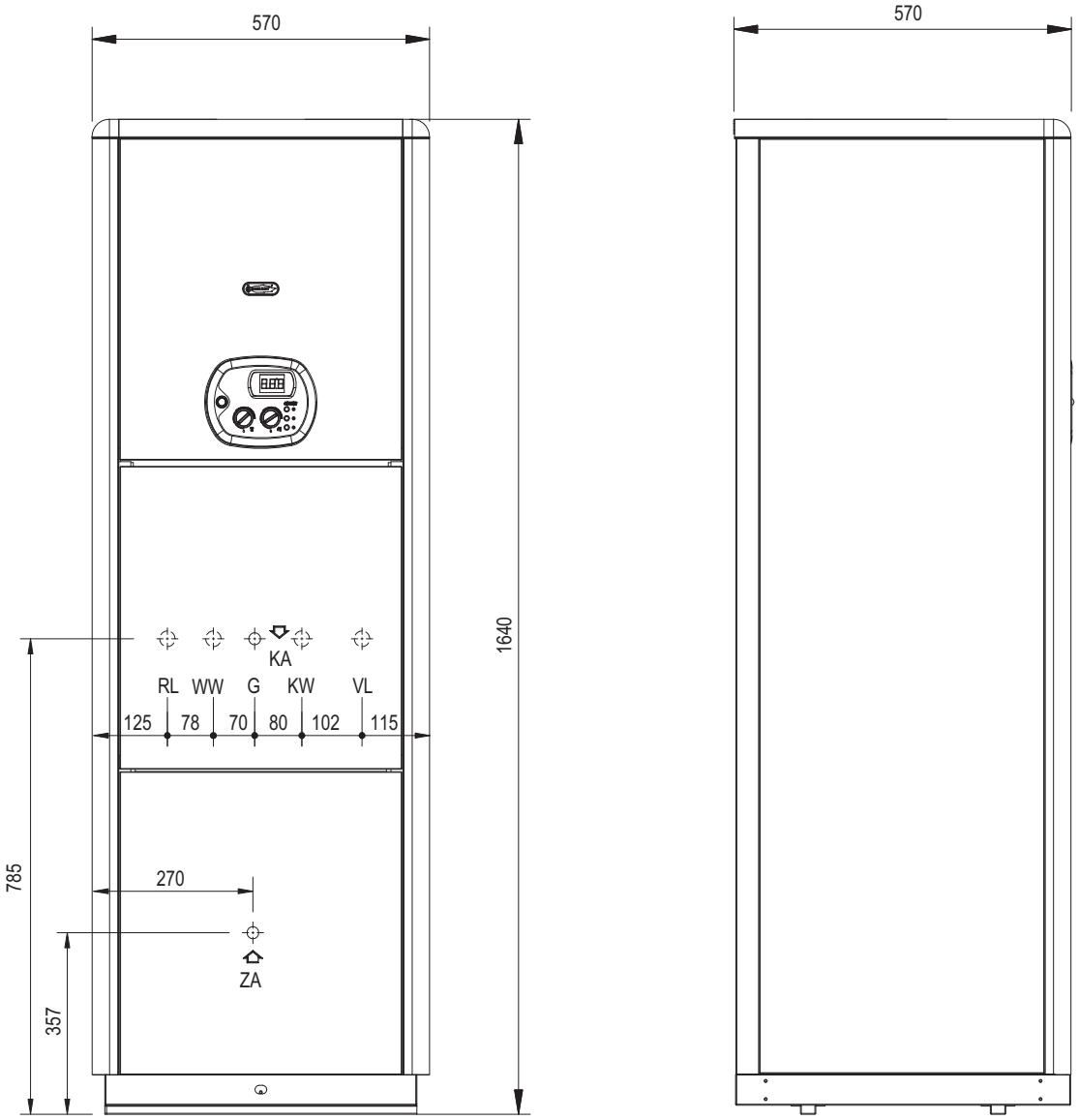
III — Förderleistung Stufe III

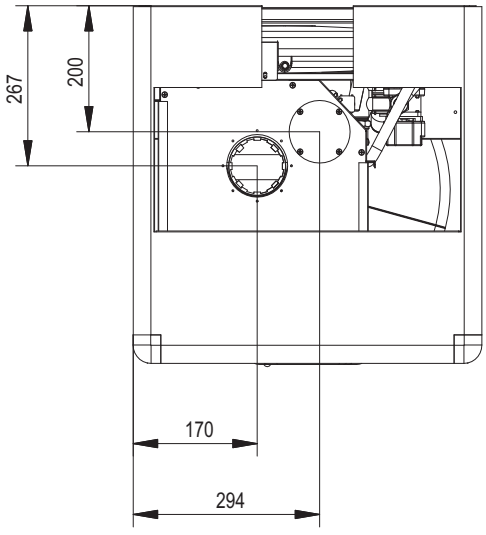
II — Förderleistung Stufe II

I — Förderleistung Stufe I

– – – Leistungsverlust Heizkessel

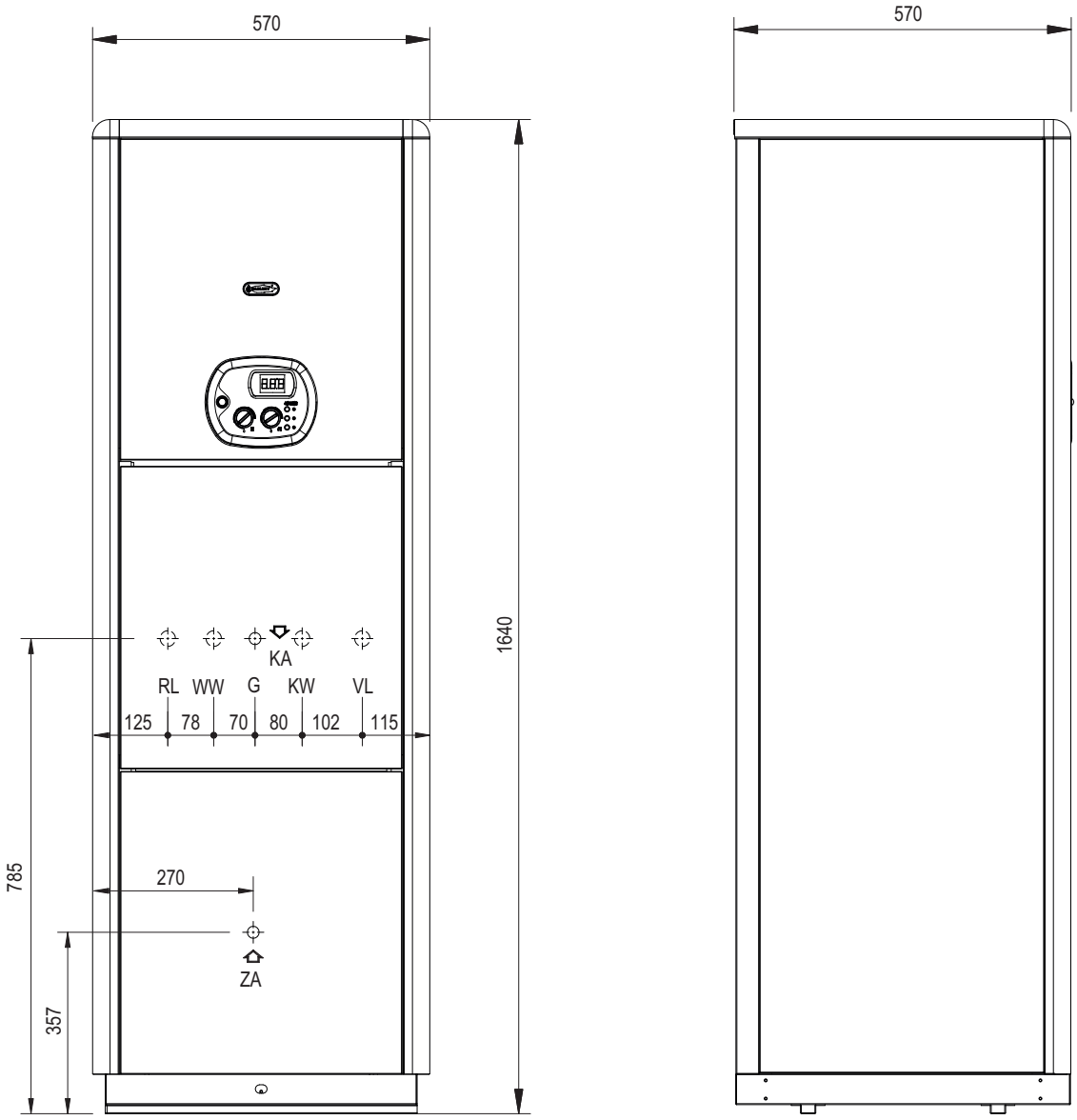
Abmessungen Uniblock 25 Condens

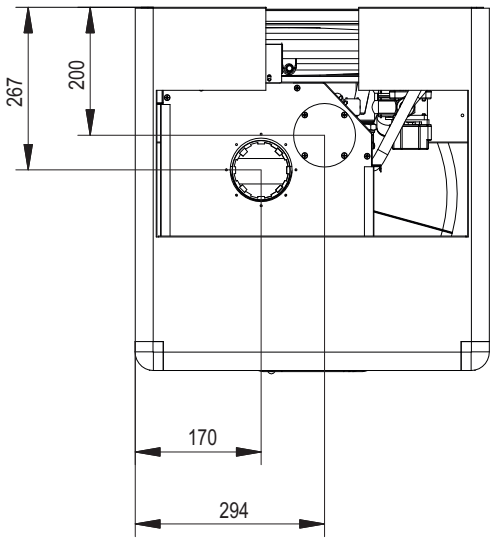




RL	**Heizungsrücklauf**	**(3/4”)**
VL	**Heizungsvorlauf**	**(3/4”)**
WW	**Warmwasser**	**(1/2”)**
KW	**Kaltwassereingang**	**(1/2”)**
G	**Gas (Flachdichtend)**	**(3/4”)**
KA	**Kondensatablass**	
ZA	**Zirkulationsanschluss rückseitig**	**(1/2”)**

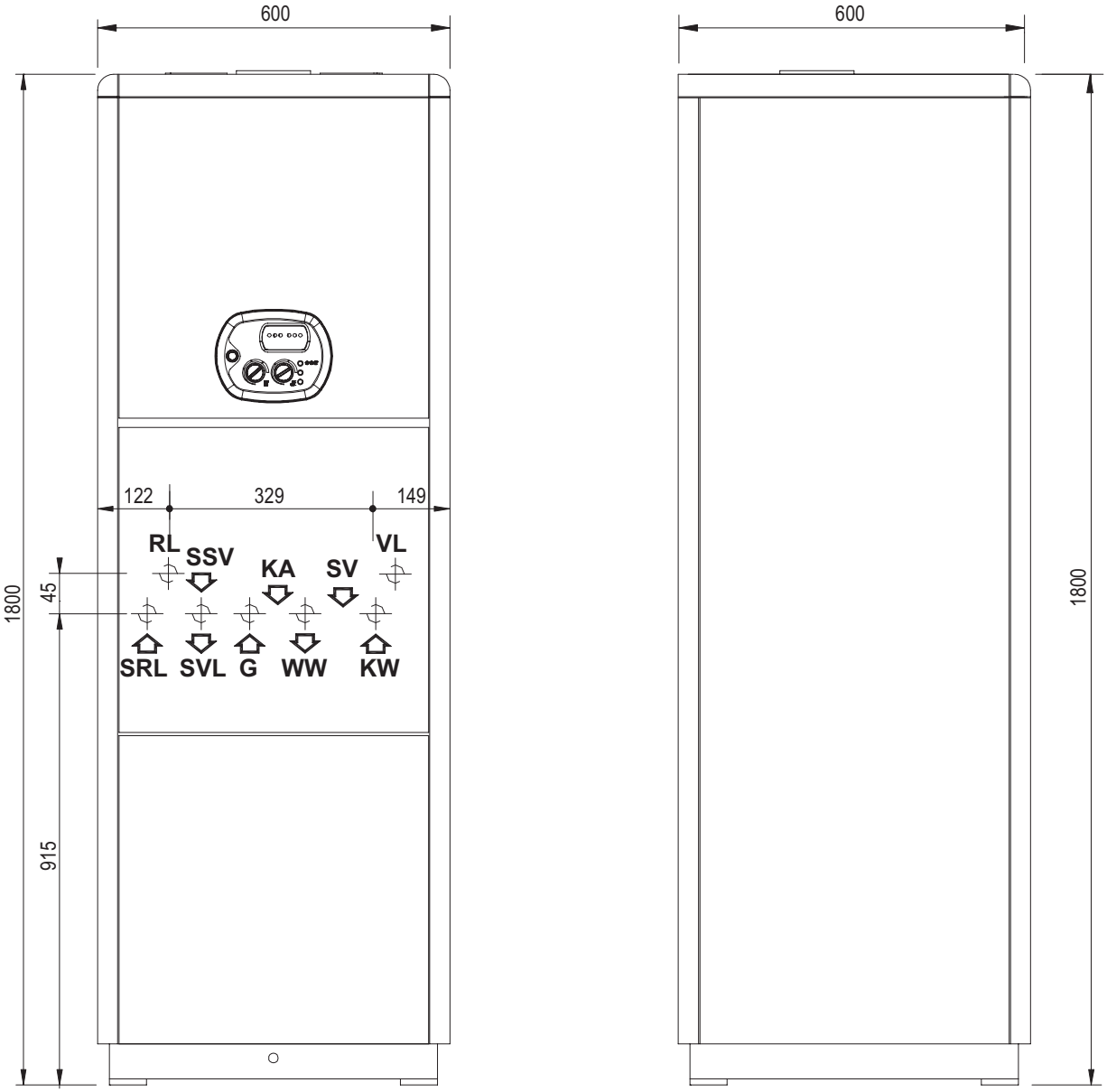
Abmessungen Uniblock 34 Condens

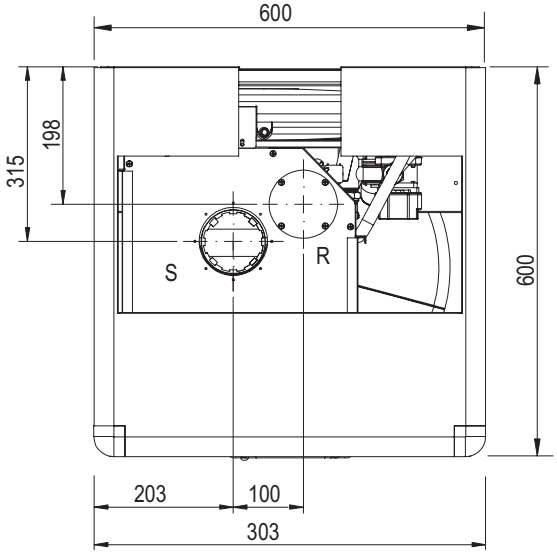




RL	**Heizungsrücklauf**	**(3/4”)**
VL	**Heizungsvorlauf**	**(3/4”)**
WW	**Warmwasser**	**(1/2”)**
KW	**Kaltwassereingang**	**(1/2”)**
G	**Gas (Flachdichtend)**	**(3/4”)**
KA	**Kondensatablass**	
ZA	**Zirkulationsanschluss rückseitig**	**(1/2”)**

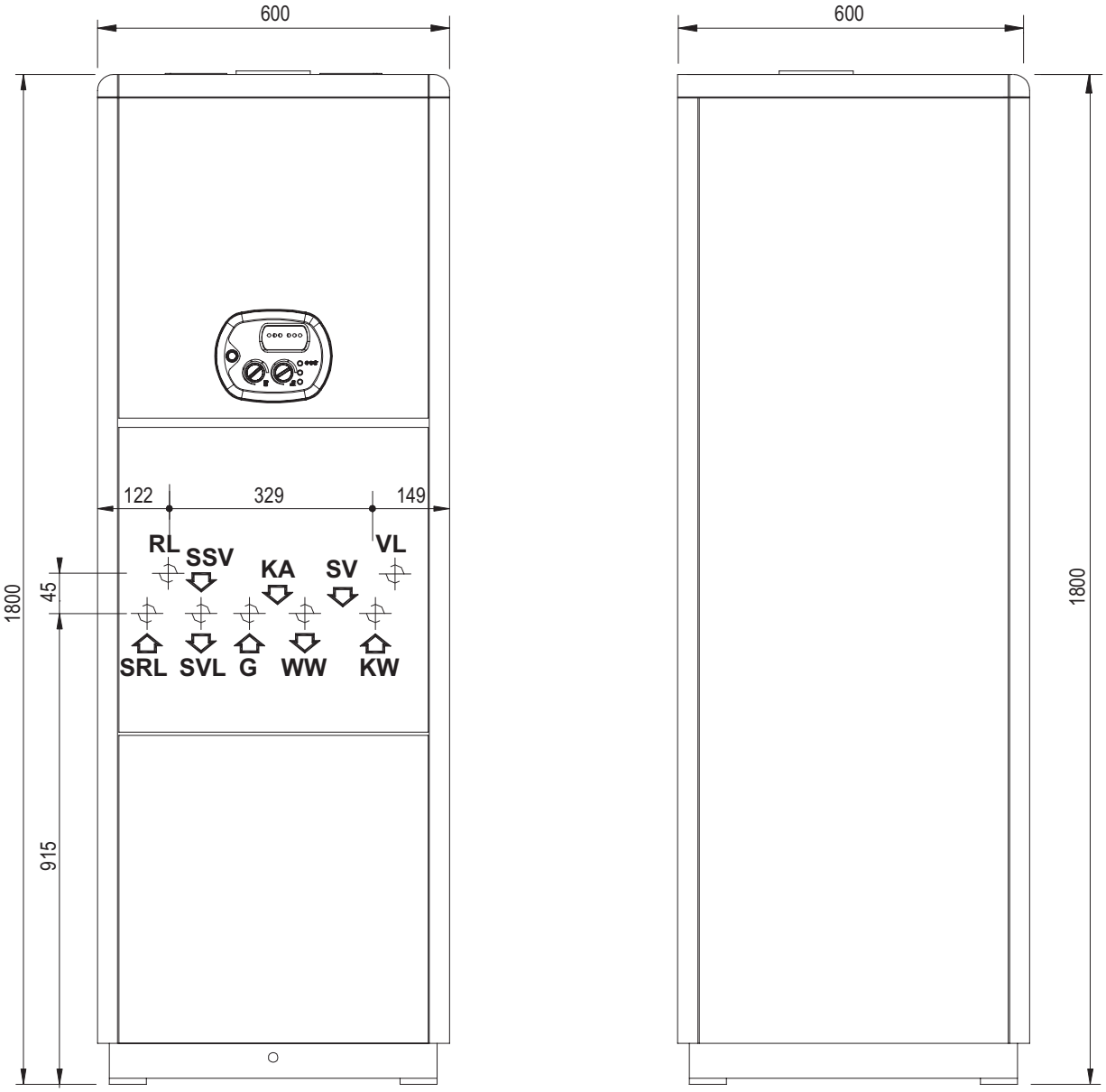
Abmessungen Uniblock 25 Condens Solar

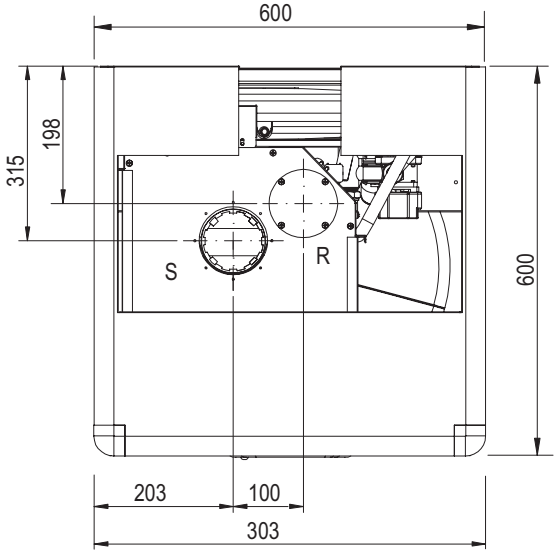




RL	Heizungsrücklauf	(3/4”)
VL	Heizungsvorlauf	(3/4”)
WW	Warmwasser	(3/4”)
KW	Kaltwassereingang	(3/4”)
G	Gas (Flachdichtend)	(3/4”)
KA	Kondensatablass	
SVL	Solarspeicher-Vorlauf	(3/4”)
SRL	Solarspeicher-Rücklauf	(3/4”)
SSV	Solar-Sicherheitsventil	6 Bar
SV	Sicherheitsventil-Speicher	8 Bar
ZA	Zirkulationsanschluss rückseitig	(1/2”)

Abmessungen Uniblock 34 Condens Solar





RL	Heizungsrücklauf	(3/4”)
VL	Heizungsvorlauf	(3/4”)
WW	Warmwasser	(3/4”)
KW	Kaltwassereingang	(3/4”)
G	Gas (Flachdichtend)	(3/4”)
KA	Kondensatablass	
SVL	Solarspeicher-Vorlauf	(3/4”)
SRL	Solarspeicher-Rücklauf	(3/4”)
SSV	Solar-Sicherheitsventil	6 Bar
SV	Sicherheitsventil-Speicher	8 Bar
ZA	Zirkulationsanschluss rückseitig	(1/2”)

Auspacken

• Es ist ratsam das Gerät erst kurz vor dessen Installation auszupacken. Hersteller und Vertreiber haften NICHT für Schäden durch unsachgemäße Lagerung.

• Die Verpackung ist aus einzeln wiederverwertbarem Material (Pappe) hergestellt.

• Die Verpackungselemente (Plastiksäckchen, Polystyrolschaum, Klammern u.s.w.) dürfen NICHT in Reichweite von Kindern gelassen werden um Unfälle zu vermeiden!

A) Das eingepackte Gerät auf den Boden hinlegen (Abb. 1), sodass die Pfeile am Karton nach oben zeigen, dann die 4 Klammern entfernen und die 4 Kartonflügel der Schachtel nach aussen klappen.

B) Das Gerät um 90° drehen, dabei unten mit der Hand festhalten.

C) Die Schachtel hochheben und den Transportschutz entfernen. Das Gerät an der Unterseite nehmen, hochheben und mit der Installation fortfahren.

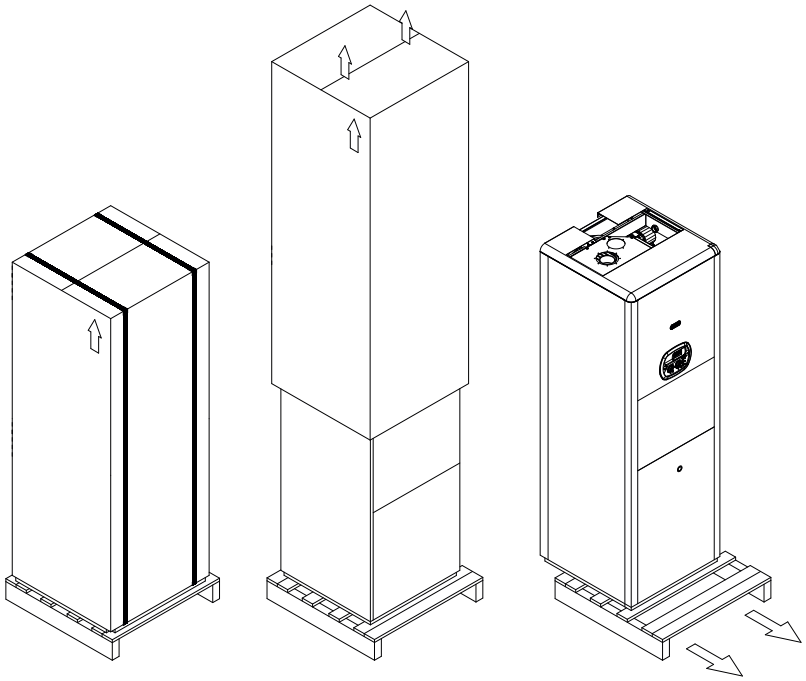


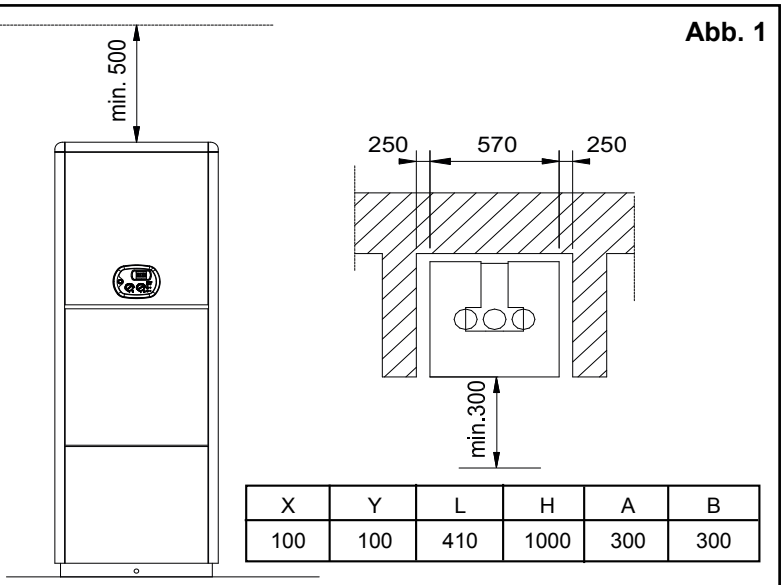
Abb. 1

Montage

Das Gerät darf ausschließlich an einer VERTIKALEN und festen Wand installiert werden, die das Gewicht des Gerätes trägt.

Um einen Zugang zum Inneren des Gerätes für das Ausführen von Wartungsarbeiten zu ermöglichen, ist es NOTWENDIG, die Mindestabstände einzuhalten, die in der Abb. 1 angegeben sind.

Abb. 1



X	Y	L	H	A	B
100	100	410	1000	300	300

Montageschablone

Mit der beigepackten Montageschablone wird die Installation der Versorgungsleitungen - in den korrekten Positionen - ermöglicht. Die Installation des Gerätes kann daher auch zu einem späteren Zeitpunkt , also nach Fertigstellung von Verputz-Arbeiten u. s. w. erfolgen.

Für die Installation folgendermaßen vorgehen (siehe Abb. 2):

Abb. 2

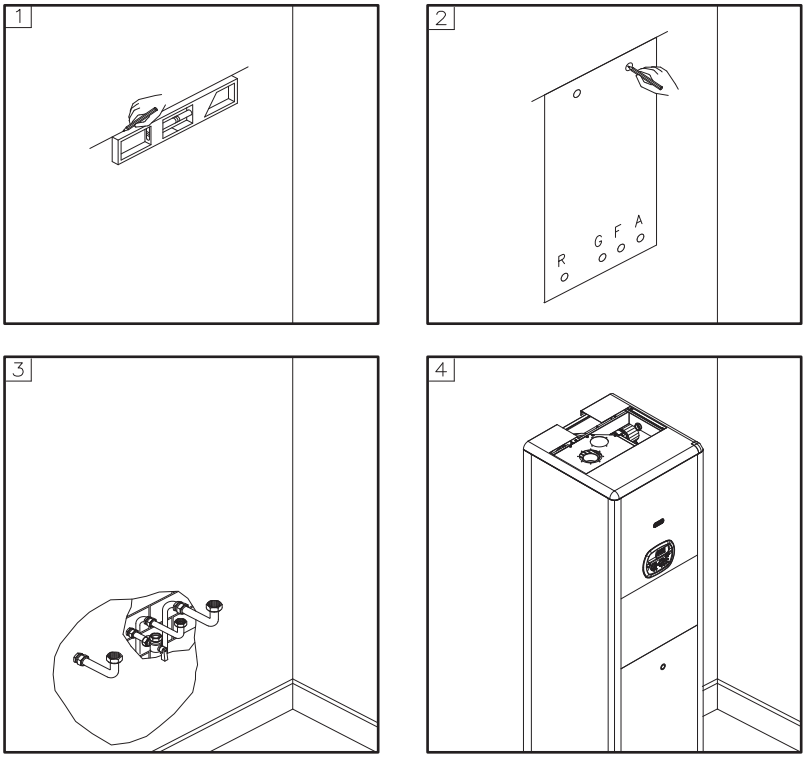


Bild 1) An der Montage-Position des Gerätes mit einer Wasserwaage eine Linie (Mindestlänge 25 cm) an der Wand ziehen um die OBERKANTE der Schablone festzulegen.

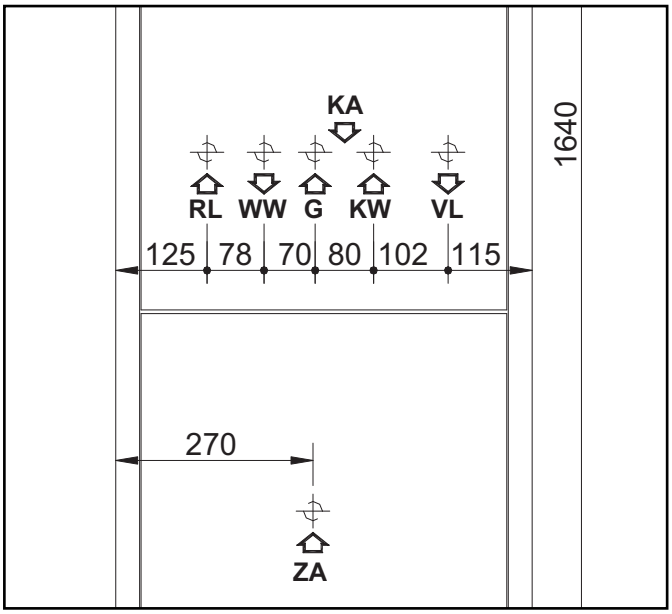
Bild 2) Die obere Kante der Schablone an der gezogenen Linie anlegen und mit der Wasserwaage einrichten. Die Leitungsanschlüsse markieren.

Bild 3) Die Schablone entfernen und mit der Montage der Rohrleitungen für die Anschlüsse von Gas, Kaltwasser, Warmwasser, Heizungsvorlauf und Heizungsrücklauf fortfahren.

Bild 4) Das Gerät mit der Geräte-Anschlussgarnitur (optionales Zubehör) verbinden.

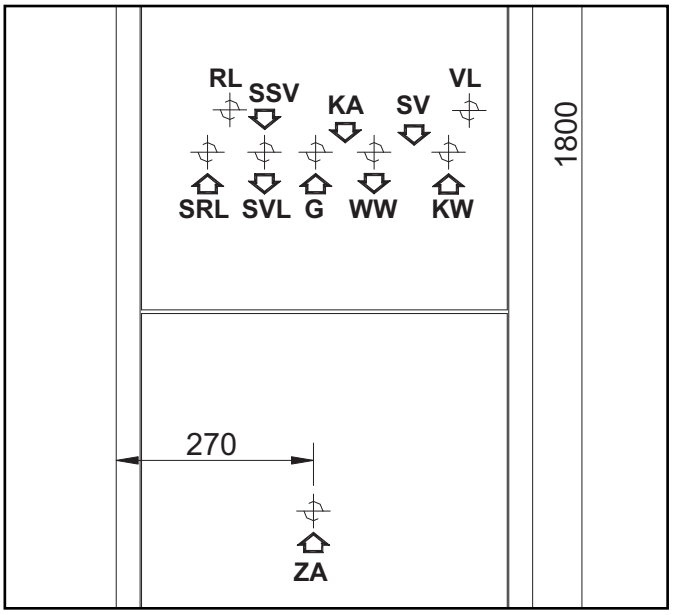
Hydraulik-Anschlüsse

Uniblock 25/34 Condens



RL	Heizungsrücklauf	(3/4”)
VL	Heizungsvorlauf	(3/4”)
WW	Warmwasser	(1/2”)
KW	Kaltwassereingang	(1/2”)
G	Gas (Flachdichtend)	(3/4”)
KA	Kondensatablass	
ZA	Zirkulationsanschluss rückseitig	(1/2”)

Uniblock 25/34 Condens Solar



RL	Heizungsrücklauf	(3/4”)
VL	Heizungsvorlauf	(3/4”)
WW	Warmwasser	(3/4”)
KW	Kaltwassereingang	(3/4”)
G	Gas (Flachdichtend)	(3/4”)
KA	Kondensatablass	
SVL	Solarspeicher-Vorlauf	(3/4”)
SRL	Solarspeicher-Rücklauf	(3/4”)
SSV	Solar-Sicherheitsventil	6 Bar
SV	Sicherheitsventil-Speicher	8 Bar
ZA	Zirkulationsanschluss rückseitig	(1/2”)

VIBRATIONEN und GERÄUSCHE

Um Vibrationen und Geräuschen in der Anlage zu vermeiden,

- **verwenden Sie KEINE ROHRE mit kleinerem Querschnitt als die der Thermen-Anschlüsse**
- **verwenden Sie im Rohrnetz KEINE KLEINEN Biegeradien.**

Rohrnetz spülen

Es wird DRINGEND EMPFOHLEN die Heizungsanlage VOR BEFÜLLUNG durchzuspülen, um eine Verschleppung von Spänen, Ölrückständen und Verunreinigungen, die zu Störungen führen könnten, zu vermeiden. Wird dies NICHT durchgeführt, besteht die Gefahr die Umwälzpumpe oder andere wasserführenden Bauteile zu beschädigen!

Der GARANTIE-ANSPRUCH VERLISCHT!

Hydraulik-Anschlüsse

Sanitärwasser-Anschluss

Der Netzdruck im Kaltwasserzulauf soll zwischen 1 und 6 bar liegen. Bei höherem Kaltwasser-Netzdruck muss ein Druckminderer vorgeschaltet werden; bei einem Wasserdruck unter 0,5 bar ist KEINE FUNKTION möglich. Beachten Sie die WASSERHÄRTE, da bei HOHEN HÄRTEGRADEN (größer als 10,5 dH) die Verwendung einer Enthärtungsanlage NOTWENDIG ist, um eine VERKALKUNG des Sanitär-Wärmetauschers zu vermeiden.

Der GARANTIE-ANSPRUCH VERLISCHT!

Heizungs-Anschluss

Der Wasserdruck in der Heizungsanlage sollte im KALTEM ZUSTAND zwischen 1,0 - 1,5 bar betragen. Bei maximaler Heizungsvorlauftemperatur von 80°C darf der Anlagendruck NICHT über 2,5 bar betragen. Wenn dieser Wert überschritten wird, muß ein zusätzliches Heizungsexpansionsgefäß montiert werden.

Filter Schlammabscheider

Im Rücklauf der Heizungsnlage ist ein Filter und zusätzlich ein Schlammabscheider bei Flächenheizungen einzubauen. Die Flächenheizung kann auch durch Systemtrennung in die Heizungsanlage eingebunden werden.

Der GARANTIE-ANSPRUCH VERLISCHT!

Sicherheits-Ablauf

Das Sicherheitsventil der Heizung ist mit einem Siphon und einer geeigneten Wasserablauf-Einrichtung zu verbinden.

Gasanschluss

Der **Gasanschluss** darf nur von einem **konzessionierten Installationsunternehmen** entsprechend der gütligen Vorschriften hergestellt werden.

Bitte beachten Sie:

- **Ob das am Anschlussort verfügbare GAS mit der am Typenschild beschriebenen Gasart übereinstimmt**
- **Der Gasanschluss muß ein Absperrventil aufweisen.**
- **Nach durchgeführter Verrohrung prüft man alle Verbindungsstellen auf GASDICHTHEIT.**
- **Bei einem Anschluss an eine Flüssiggasanlage muss VOR dem Gerät ein DRUCKREGLER installiert werden.**

ACHTUNG!
Der Gasanschluss an der Therme darf NUR mittels einer für Gas geeigneten FLACH-DICHTUNG ERFOLGEN! Die VERBINDUNG darf NICHT mit Teflon oder Hanf durchgeführt werden. Anschließend ist der GASANSCHLUSS auf GASDICHTHEIT zu überprüfen.

Hersteller und Vertreiber haften NICHT für Schäden an Personen, Tieren oder Sachgegenständen bei NICHT oder UNSACHGEMÄSSEN Gas-Anschluss der Therme, wenn diese NICHT gemäß den geltenden Vorschriften ausgeführt wurde.

Elektroanschluss

Der **Elektro-Anschluss** muß von einer **konzessionierten Elektro-Unternehmen** entsprechend der gültigen Vorschriften hergestellt werden, wobei es notwendig ist, für das Gasgerät einen eigenen Stromkreis vorzusehen, der mit einer Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontakt-Öffnung ausgeführt ist. Der Elektroanschluss des Gerätes an das Netz kann bei ZULÄSSIGER VORSCHRIFT mit dem nach der Installation zugänglichen Werksseitigen Original-Stecker phasenrichtig erfolgen.

Die Steuerungsspannung des Raumthermostates ist potentialfrei und darf NICHT mit einer STROMFÜHRENDEN Leitung über 24 V GEMEINSAM geführt werden.

Hersteller und Vertreiber haften NICHT für Schäden an Personen, Tieren oder Sachgegenständen bei UNSACHGEMÄSSEN Elektroanschluss der Therme, wenn diese NICHT gemäß den geltenden Vorschriften ausgeführt wurden.

Erdung

Vergewissern Sie sich, dass die Rohrleitungen der Wasser- und Heizungsanlage nicht als Erdung der elektrischen Anlage genutzt werden. Sie sind für diese Nutzung ABSOLUT NICHT ZULÄSSIG. Gemäß den EU-Richtlinien muß das Gerät an die Erdung angeschlossen werden.

Stromversorgung

Die Klemmleiste, die sich im Inneren des Bedienfelds befindet, ist serienmäßig mit einem Flachstecker verbunden. Ist dieser aus Vorschriftsgründen NICHT ZULÄSSIG, verbinden Sie die Strom-Versorgung mit der Klemmleiste im Gerät wie folgt:

a) Die Spannung vom Stromkreis des Gasgerätes trennen

b) Nach dem Anheben des Abdeckbleches “C”, klappt man das Frontblech “D” herunter (siehe Abb. 1).

c) Auf der Innenseite des Frontbleches “D” befindet sich das Kontroll-Panel “E”. Die Halteklammern des Kontroll-Paneles “E” zur Seite biegen und das Kontroll-Panel “E” aufklappen (siehe Abb. 2). Danach ist die Abdeckplatte “A” des Elektroanschlusses sichtbar.

d) Die Schrauben der Abdeckplatte “A” lösen und entfernen (siehe Abb. 3).

e) Ist die Abdeckplatte “A” entfernt, folgende Verbindungen auf der Kabelklemme “B” durchführen (Abb. 3):

- Das Erdungskabel gelb / grün an die Klemme, die mit dem Symbol Erdung “⏚” gekennzeichnet ist anschließen.
- Das Kabel für den NULL-LEITER an die Klemme, die mit dem Buchstaben “N” gekennzeichnet ist, anschließen.
- Das Kabel für die PHASE an die Klemme, die mit dem Buchstaben “L” gekennzeichnet ist, anschließen.
- Auf der Kabelklemme befinden sich weiters die Anschlüsse für

  Ta >> Raumthermostat

  Se >> Aussenfühler

  Die Raumthermostatleitung **Ta** darf nicht parallel mit einem stromführenden Kabel (230 V) geführt werden.

Nach Fertigstellung die Abdeck-Platte “A” und anschließend das Frontblech “D” und Abdeckblech “C” wieder montieren.

Stromversorgung

Abb. 1

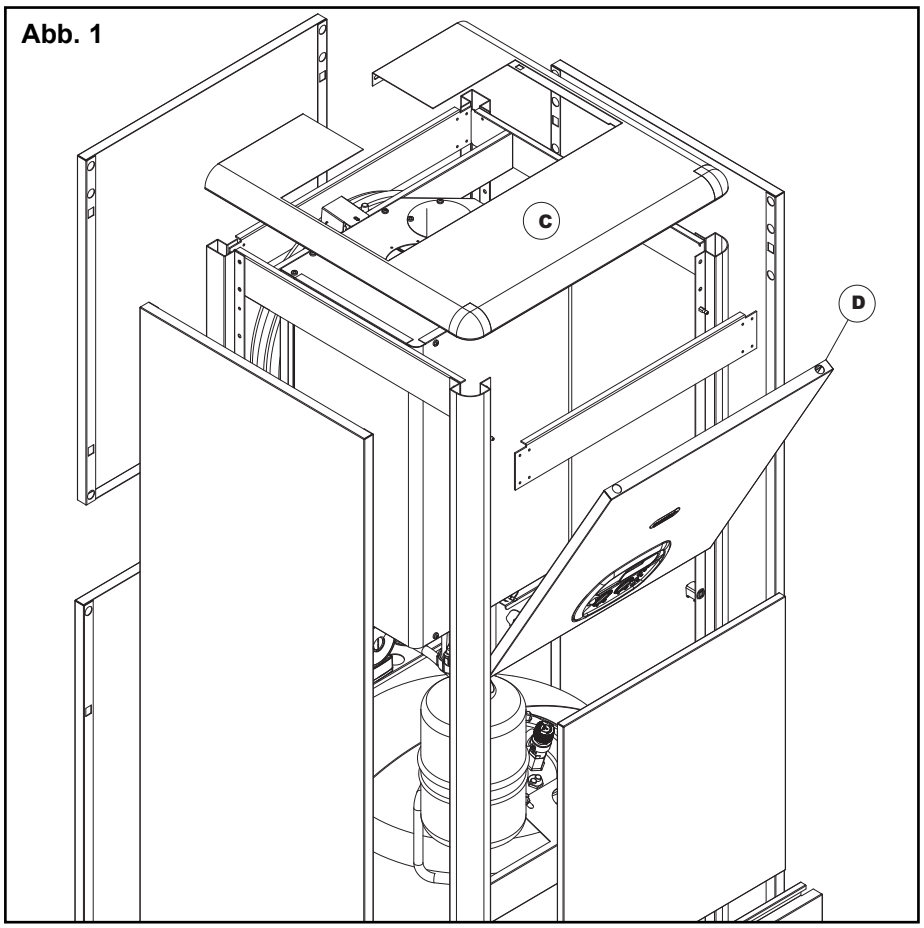
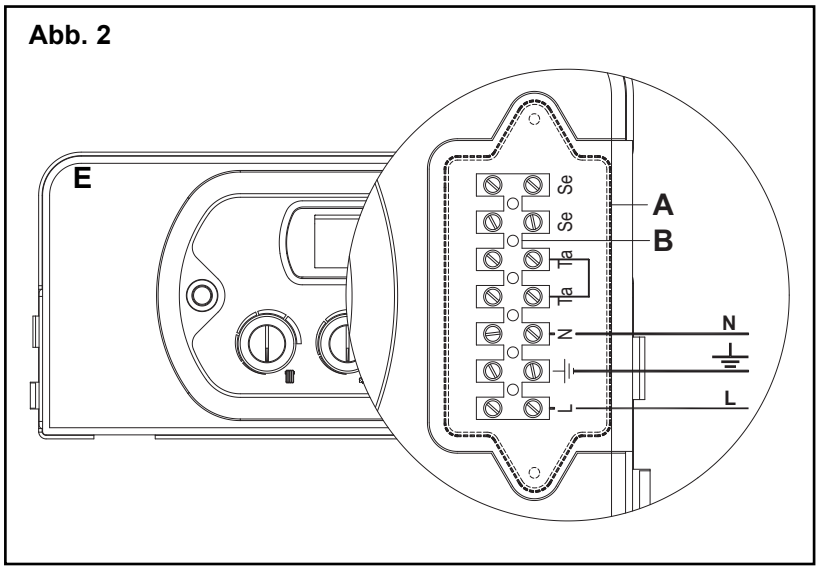


Abb. 2



A	**Abdeckplatte Elektroanschluss**
B	**Kabelklemmleiste**
C	**Abdeckblech oben**
D	**Frontblech**
E	**Kontroll Panel**
Se	**Aussenfühler-Anschluss**
Ta	**Anschluss Raumthermostat**

Abgas- und Zuluftführung

Vorschriften für die Ausmündung von Verbrennungsluft- und Abgas-Öffnungen für Gas-Feuerstätten der Typen C12 + ...

Gemäß den technischen Richtlinien für Errichtung, Änderung, Betrieb und Instandhaltung von Niederdruck-Gasanlagen (ÖVGW TR-Gas) Abgasabfühung von Gasfeuerungsstätten ist die Ausführung unter Beachtung der nachstehend angeführten Kapitel herzustellen.

Ausmündung von Verbrennungsluft- und Abgasöffnungen für Gasfeuerstätten an Fassaden, die nicht Bestandteil allseits umbauter Innenhöfe sind.

Ausmündung in allseits umbaute Innenhöfe

Ausmündung von Gasfeuerstätten über Dach ausgenommen jene der Typen B1

Verbrennungs-Zuluft

Chlor, Ammoniak oder Lauge können den Brenner beschädigen, wenn sie in der Verbrennungsluft vorhanden sind. Zum Beispiel: Schwimmbäder, Reinigungsmittel und Waschmaschinen können diese Substanzen abgeben. Keine verunreinigte Zuluft dem Gerät zuführen.

Der GARANTIE-ANSPRUCH VERLISCHT!

Abführung Rauchgase

Auch für die Abgasführung bestehen entsprechende Vorschriften, die zu beachten sind. Da das Rauchgas auch saures Kondensat im Kamin bilden kann, ist es erforderlich und verpflichtend nur ZERTIFIZIERTE KAMINROHRE für die Abgasführung zu verwenden.

Für das Brennwertgerät “EUROPE” sind verschiedene Varianten der Abgasführung möglich. Es darf jedoch bei KEINER Variante die MAXIMAL ZULÄSSIGE ABGAS- UND ZULUFT-ROHRLÄNGE ÜBERSCHRITTEN werden um mögliche Betriebsstörungen auszuschließen!

Die Abgasführenden Rohre dürfen NICHT WAAGRECHT montiert werden, und müssen mit einer NEIGUNG aufwärts in RICHTUNG der ABGASFÜHRUNG ausgeführt werden, um einen Kondensatrückfluss in das Gerät zu ermöglichen (im Gegensatz zu normalen Aussenwandgeräten und Abgasförderung mittels Ventilator, ist das Brennwertgerät für die Kondensatableitung der Abgasführung entwickelt), und es dürfen daher keine Stellen vorhanden sein, wo eine EISBILDUNG des Kondensates möglich ist, oder einen Rauchabzug behindern könnten. Es muß daher das sich bildende Kondensat EINWANDFREI über die Abgasführende Rohrleitung abgeführt werden können.

Wie bei normalen Aussenwandgeräten, ist es immer verpflichtend bei getrennten Rohrführungen für Abgas und Luftansaugung das ZULUFTROHR mit einem Gefälle nach aussen hin zu verlegen um einen Regenwassereintritt in der Brennkammer zu verhindern.

Abgas-Anschluss

Gefälle Zuluft - Abgasrohr

Nachstehend einige Ausführungsmodelle für die Abgas- und Zuluftführung (die Neigungen sind vergrößert dargestellt).

A = Zuluftführung

S = Abgasführung

1 Die ökonomischste und funktionellste LÖSUNG um das Kondensat in das Gerät zurück zu führen.

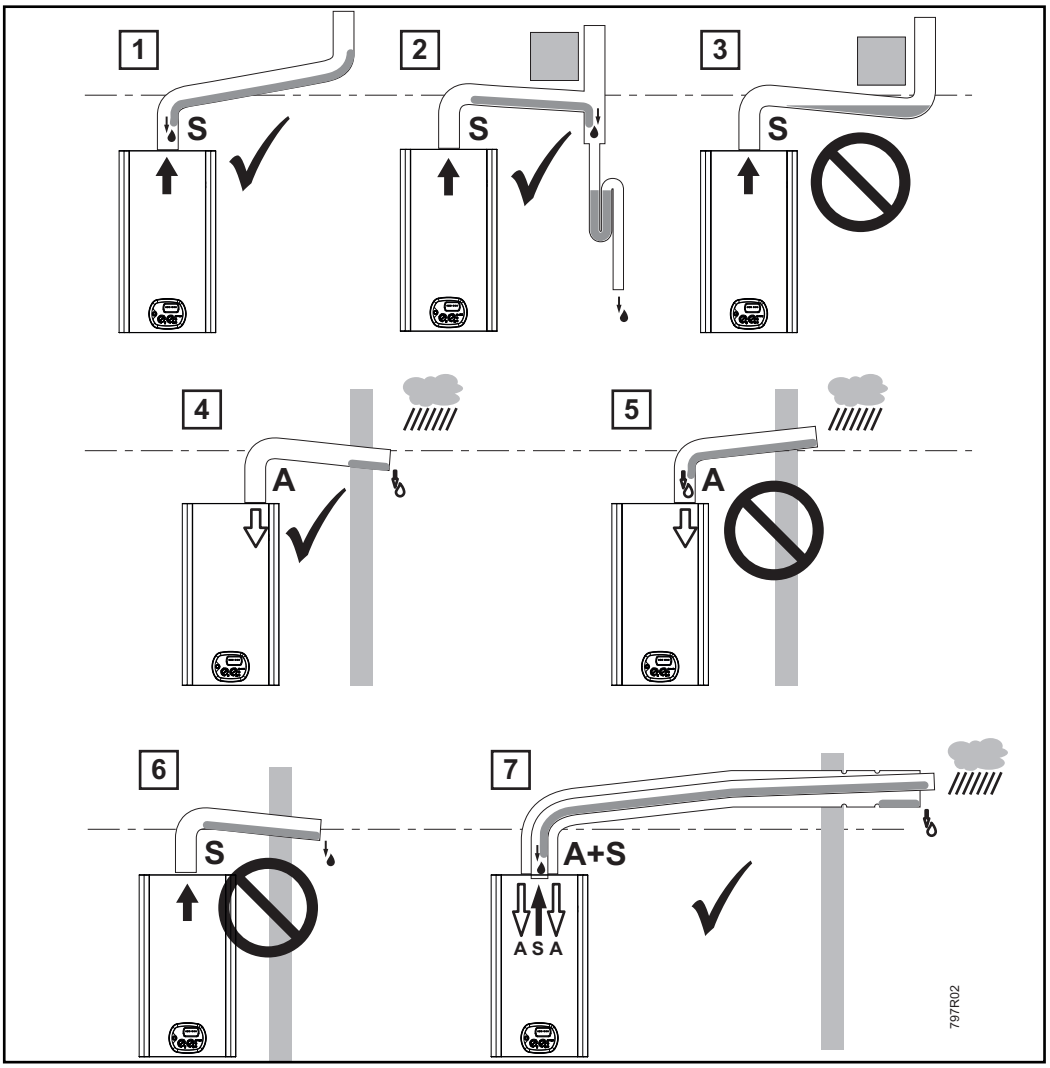
2 3 Wenn aus BAULICHEN GRÜNDEN ein GEFÄLLE des Abgasrohres zu dem Gerät NICHT MÖGLICH ist, muss das Kondensat vor dem Gerät über einen geeigneten Siphon abgeleitet werden.

4 Das GEFÄLLE des Zuluft-Rohres muss abfallend vom Gerät geführt werden um das Eindringen von Regenwasser zu vermeiden.

5 Das Zuluftrohr darf NICHT mit einem Gefälle zu dem Gerät ausgeführt werden.

6 Das Kondensat darf NICHT aus dem Endstück der Abgasführung austreten.

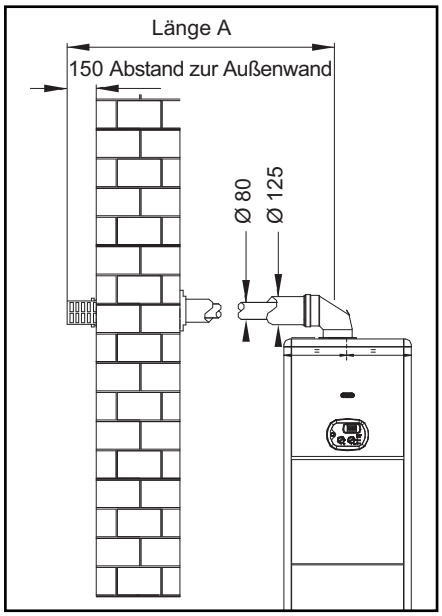
7 Die konzentrische Rohrführung wird so installiert, damit das Gefälle des Innenliegenden Abgasrohres zum Gerät geneigt ist um die Kondensatabführung über das Gerät zu ermöglichen.
Das Endstück des äusseren Zuluftrohres wird mit einem leichten Gefälle vom Gerät installiert.



Abgas- und Verbrennungszuluft in KOAXIALEN ROHREN ø 80/125

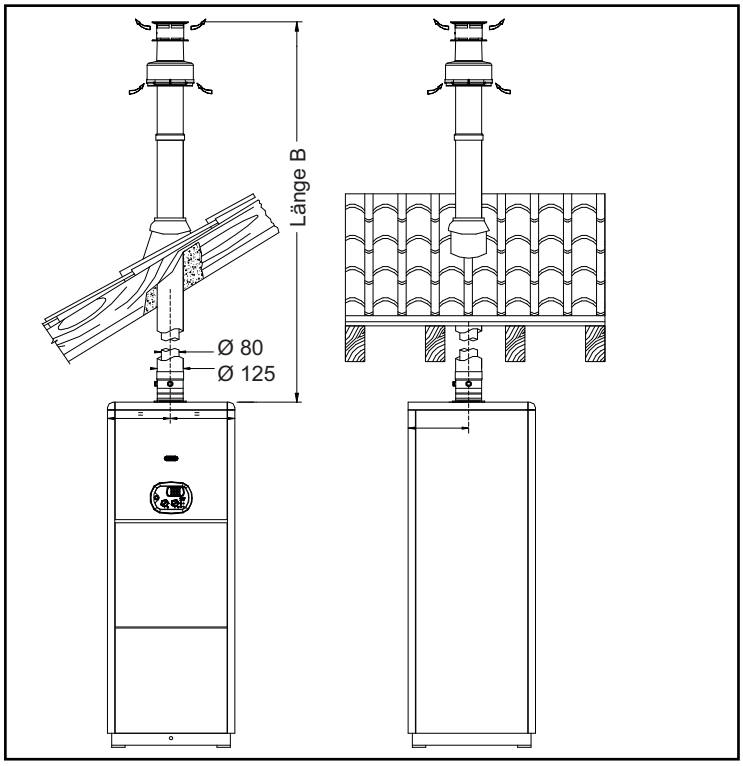
Für die Berechnung der Geamtlänge muss man beachten, dass jedes Bogenstück mit 90° einer Verlängerung von 1 m, und jedes Bogenstück mit 45° einer Verlängerung von 0,5 m entspricht.

Rohrführung ø 80/125 KOAXIAL WAAGRECHT C_{13}



	max. Länge A
Uniblock 25 Condens	9 m
Uniblock 25 Condens Solar	9 m
Uniblock 34 Condens	7 m
Uniblock 34 Condens Solar	7 m

Rohrführung ø 80/125 KOAXIAL SENKRECHT C_{33}



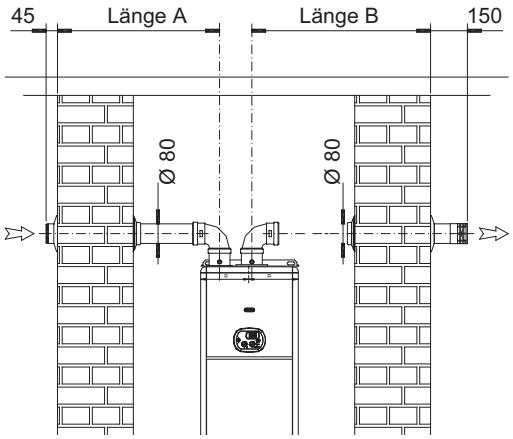
	max. Länge B
Uniblock 25 Condens	10 m
Uniblock 25 Condens Solar	10 m
Uniblock 34 Condens	8 m
Uniblock 34 Condens Solar	8 m

Abgasführung
Abgas- und Verbrennungszuluft-Führung in GETRENNTEN ROHREN ø 2 x 80 mm

Für die Berechnung der Geamtlänge muss man beachten, dass jedes Bogenstück mit 90° einer Verlängerung von 1 m, und jedes Bogenstück mit 45° einer Verlängerung von 0,5 m entspricht.

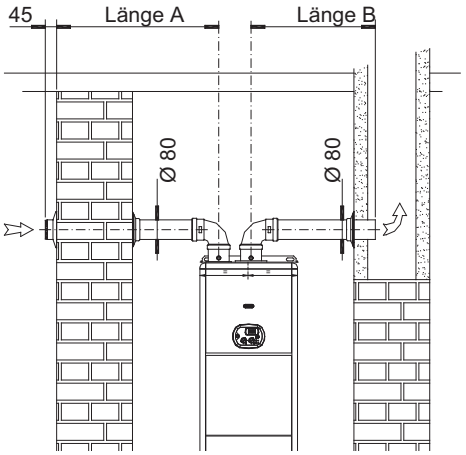
Getrennte Rohrführung ø 2 x 80

C_{53}



Ansaug- und Abgasführung durch Aussen-Wände

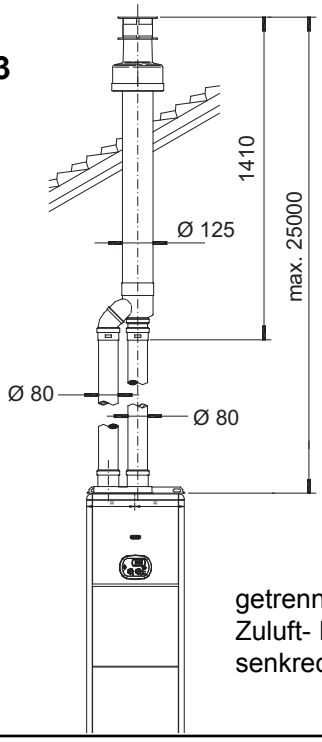
C_{83}



Ansaugführung durch eine Aussenwand, Abgasführung durch ein Rohr im Kamin

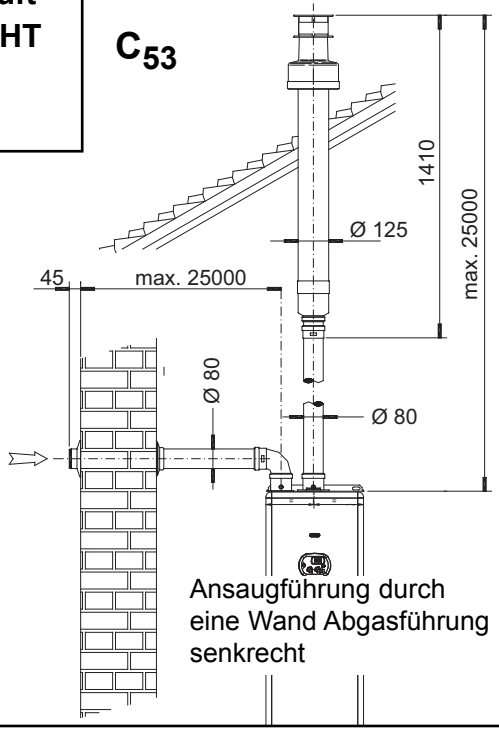
<u>Achtung!</u>
Die Summe der Zu- und Abluft (Länge A + B) darf 50 m NICHT ÜBERSCHREITEN!

C_{33}



getrennte Abgas- und Zuluft- Rohrführung senkrecht

C_{53}



Ansaugführung durch eine Wand Abgasführung senkrecht

Befüllung der Anlage [gültig NUR FÜR Uniblock 25/34 Condens]

VOR einer Befüllung der Anlage sind alle wasserführenden Rohrleitungen durchzuspülen, um eine Verschleppung von Spänen und Verunreinigungen, die zu Störungen führen könnten, zu vermeiden.

DANACH mit dem Auffüllen der Anlage wie folgt fortfahren:

- Kontrollieren Sie , dass die Umwälzpumpe NICHT BLOCKIERT ist
- Kontrollieren Sie, dass die Verschluss-Kappe der Entlüftungsdose auf der Umwälzpumpe leicht geöffnet ist, um das Ausströmen der Luft aus der Anlage (Abb.1) zu ermöglichen
- Den Kugelhahn des Kaltwasser-Eingangs öffnen
- Das Kaltwasser-Zulaufventil **R** (Abb. 2) öffnen
- Die Entlüftungsventile der Heizkörper werden geöffnet.
- Bei vollständiger Befüllung der Heizungsanlage schließt man ein Heizkörperentlüftungsventil nach dem Anderen, wenn Wasser austritt.
- Wenn am Manometer **"M"** (Abb. 2) der Druck von 1,5 bar erreicht ist, schließt man das Kaltwasser-Zulaufventil **"R".**
- Den Hauptschalter auf Position "ON" drücken.
  >> Das Gerät ist betriebsbereit.

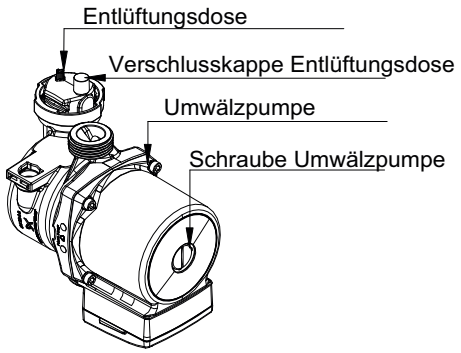


Abb. 1

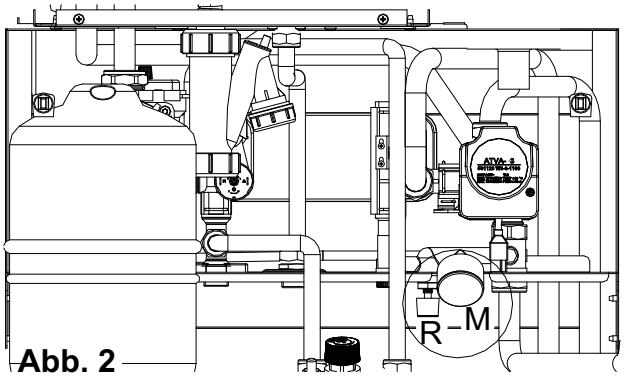


Abb. 2

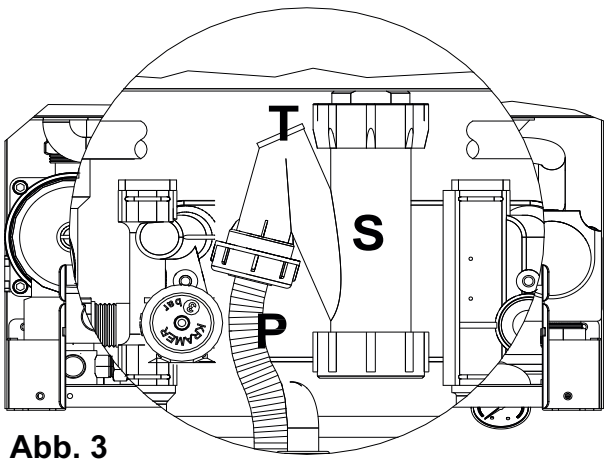


Abb. 3

Nachfüllen der Anlage

- Sollte jedoch der Anlagendruck UNTER 1,0 bar absinken, schaltet sich das Gerät aus (Sicherheitsabschaltung).
  >> Am Digitaldisplay des Bedienfeldes erscheint die Fehlermeldung "H2O" (= Wassermangel).
- Öffnen Sie das Kaltwasser-Zulaufventil **"R"** (Abb. 2) nochmals bis ein Anlagendruck von 1,5 bar am Manometer "M" (Abb.2) erreicht ist.
  >> Die Fehlermeldung "H2O" wird am Digitaldisplay nicht mehr angezeigt, das Gerät ist wieder BETRIEBSBEREIT.

Befüllen des Syphons

- Nach dem Öffnen des Deckels **"T"** (Abb. 3) ist der Syphon **"S"** (Abb 3.) zu 3/4 mit Wasser aufzufüllen. Danach den Deckel **"T"** (Abb.3) wieder verschließen und den Kondensat-Ablaufschlauch **"P"** (Abb.3) mit der Kondensatablauf-Leitung verbinden.
- Es wird empfohlen den Syphon "S" (Abb. 3) und den Kondensat-Ablaufschlauch "P" (Abb. 3) nach der Erst-IInbetriebnahme des Gerätes reinigen um eventuelle Ablagerungen aus dem Herstellungsrozess der Brennkammer entfernen zu können.

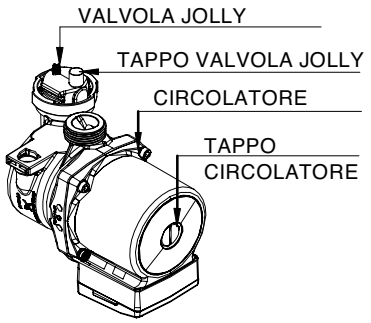
Befüllung der Anlage [gültig NUR FÜR Uniblock 25/34 Condens Solar]

VOR einer Befüllung der Anlage sind alle wasserführenden Rohrleitungen durchzuspülen, um eine Verschleppung von Spänen und Verunreinigungen, die zu Störungen führen könnten, zu vermeiden.

DANACH mit dem Auffüllen der Anlage wie folgt fortfahren:

- Kontrollieren Sie , dass die Umwälzpumpe NICHT BLOCKIERT ist
- Kontrollieren Sie, dass die Verschluss-Kappe der Entlüftungsdose auf der Umwälzpumpe leicht geöffnet ist, um das Ausströmen der Luft aus der Anlage (Abb.1) zu ermöglichen
- Den Kugelhahn des Kaltwasser-Eingangs öffnen
- Das Kaltwasser-Zulaufventil **R** (Abb. 2) öffnen
- Die Entlüftungsventile der Heizkörper werden geöffnet.
- Bei vollständiger Befüllung der Heizungsanlage schließt man ein Heizkörperentlüftungsventil nach dem Anderen, wenn Wasser austritt.
- Wenn am Manometer **"M"** (Abb. 2) der Druck von 1,5 bar erreicht ist, schließt man das Kaltwasser-Zulaufventil **"R".**
- Den Hauptschalter auf Position "ON" drücken.
  >> Das Gerät ist betriebsbereit.

Abb. 1



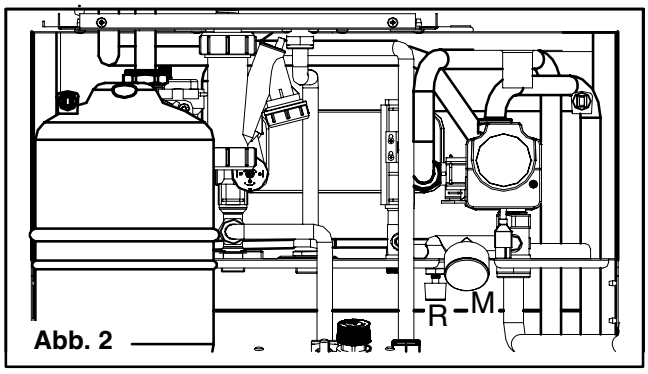
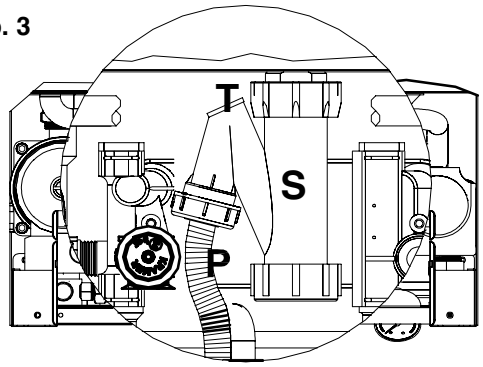


Abb. 2

Abb. 3



Nachfüllen der Anlage

- Sollte jedoch der Anlagendruck UNTER 1,0 bar absinken, schaltet sich das Gerät aus (Sicherheitsabschaltung).
  >> Am Digitaldisplay des Bedienfeldes erscheint die Fehlermeldung "H2O" (= Wassermangel).
- Öffnen Sie das Kaltwasser-Zulaufventil **"R"** (Abb. 2) nochmals bis ein Anlagendruck von 1,5 bar am Manometer "M" (Abb.2) erreicht ist.
  >> Die Fehlermeldung "H2O" wird am Digitaldisplay nicht mehr angezeigt, das Gerät ist wieder BETRIEBSBEREIT.

Befüllen des Syphons

- Nach dem Öffnen des Deckels **"T"** (Abb. 3) ist der Syphon **"S"** (Abb 3.) zu 3/4 mit Wasser aufzufüllen. Danach den Deckel **"T"** (Abb.3) wieder verschließen und den Kondensat-Ablaufschlauch **"P"** (Abb.3) mit der Kondensatablauf-Leitung verbinden.
- Es wird empfohlen den Syphon "S" (Abb. 3) und den Kondensat-Ablaufschlauch "P" (Abb. 3) nach der Erst-IInbetriebnahme des Gerätes reinigen um eventuelle Ablagerungen aus dem Herstellungsrozess der Brennkammer entfernen zu können.

Inbetriebnahme des Gasgerätes

Die Erst-Inbetriebnahme darf nur von einem konzessionierten Installationsunternehmen oder dem *Nordgas*-Werkskundendienst durchgeführt werden.

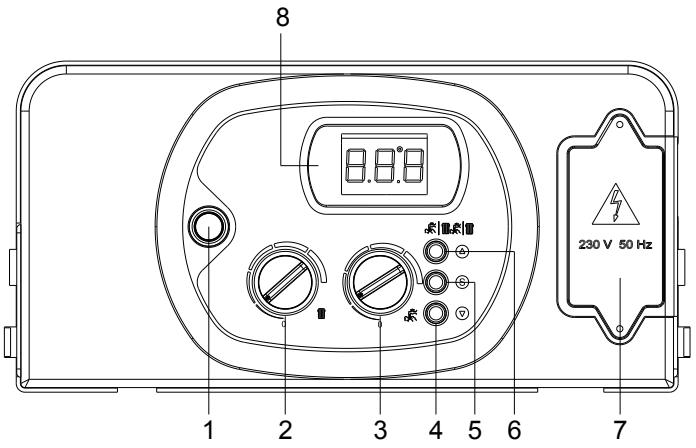
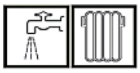


Abb. 1

NACH ERFOLGTER BEFÜLLUNG der Anlage bitte wie nachstehend angeführt die Inbetriebnahme vornehmen:

- den Hauptschalter 1 (Abb. 1) auf Position “ON” hineindrücken;
- mit dem Knopf 6 (Abb. 1) durch Drücken die Betriebsart SOMMER oder WINTER  wählen
- das Symbol der Betriebsart wird am Display 8 (Abb. 1) angezeigt.
- die elektronische Zündung zündet den Brenner.
- bei fehlerhafter Flammenbildung wiederholt das Gerät 3 x den Zündvorgang, bevor eine Störabschaltung mit der Fehlermeldung “E 01” (Zündfehler) erfolgt. Wenn dies der Fall ist, drücken Sie den Hauptschalter 1 (Abb. 1) auf Position “OFF”; ca. 5 Sekunden warten und dann den Hauptschalter 1 (Abb. 1) wieder auf Position “ON” hineindrücken. Mehr Informationen dazu im Kapitel “STÖRUNGSMELDUNGEN und STÖRUNGSBEHEBUNG” (Seite ....).

Gasregeleinrichtungen

Entspricht der GASNETZDRUCK NICHT dem geforderten MINDEST-ANSCHLUSSDRUCK der zutreffenden Gasfamilie, ist die BELASTUNG auf 85 % der NENNBELASTUNG einzustellen und UNVERZÜGLICH das Gasversorgungsunternehmen zu verständigen.

Um den Netzgasdruck zu überprüfen, muss die Sonde des Manometers an der Messstelle 1 (Abb. 2) des Gasventils angeschlossen werden.

Um zu überprüfen, ob der NETZGASDRUCK und die Gasmenge den verlangten Bedingungen entsprechen, führt man die Messungen bei gezündetem Brenner durch.

Das Gerät wird im Werk auf die verlangte Gasart eingestellt und überprüft. Es ist daher nur erforderlich die örtliche Gasart und den Gasdruck an den Brennerdüsen zu überprüfen. Im Falle von Abweichungen beachten Sie die entsprechende Vorgangsweise im Abschnitt “Ventilator-Belastungs-Einstellung”

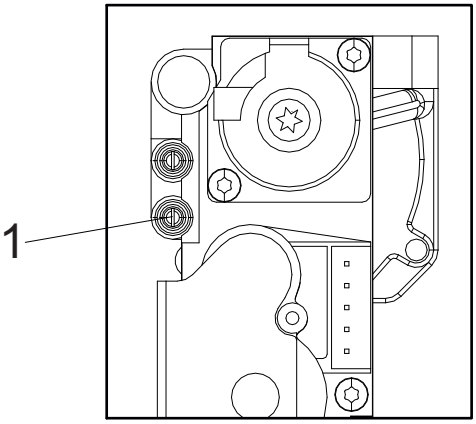
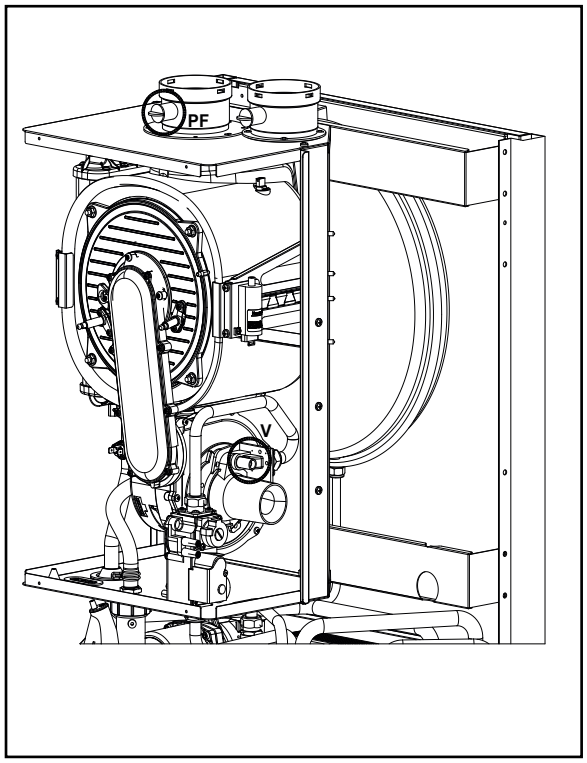


Abb. 2

1 = Messstelle Gasdruck EINGANG

Kontrolle der Emissionen



Co_2-Wert

- Der Messpunkt für die Emissions-Messung befindet sich am Abgasrohr-Anschlussstück; das Anslchlusstück kann konzentrisch oder in getrennten Rohren für Zuluft- und Abgase ausgeführt sein.
- Den Hauptschalter auf “ON” Position drücken.
- mit der Betriebswahl-Taste die Betriebsart WINTER wählen.
- Im Heizbetrieb das Gerät ca. 30 Minuten auf Vollast laufenlassen.
- Anschließend den CO_2-Wert bei VOLLAST messen.
- Der CO_2-Wert sollte dem Wert wie in der Tabelle “CO_2-Wert” auf Seite... angegeben, entsprechen.
- Ist dies NICHT der Fall, muss der Wert über die Einstellschraube “V” (Abb. 1) am Venturi korrigiert werden.
- CO_2-Wert senken
  >> Schraube im Uhrzeigersinn drehen
- CO_2-Wert erhöhen
  >> Schraube gegen den Uhrzeigersinn drehen

Ventilator-Belastungs-Einstellung

Belastungs-Einstellung über Ventilator-Frequenz (Hz)

Die Beschreibung dafür ist gesondert von dem konzessionierten Installationsunternehmen anzufordern.
Die Ventilator-Frequenzwerte entnehmen Sie bitten der Tabelle “Ventilator-Frequenz/Hz” - siehe Seite 25

Heizleistungs-Einstellung über Ventilator-Frequenz (Hz)

Die Beschreibung dafür ist gesondert von dem konzessionierten Installationsunternehmen anzufordern.
Die Ventilator-Frequenzwerte entnehmen Sie bitten der Tabelle “Ventilator-Frequenz/Hz” - siehe Seite 25

UNIBLOCK 25 CONDENS und UNIBLOCK 25 CONDENS SOLAR

CO_2-Wert / Ventilator-Frequenz (Hz)

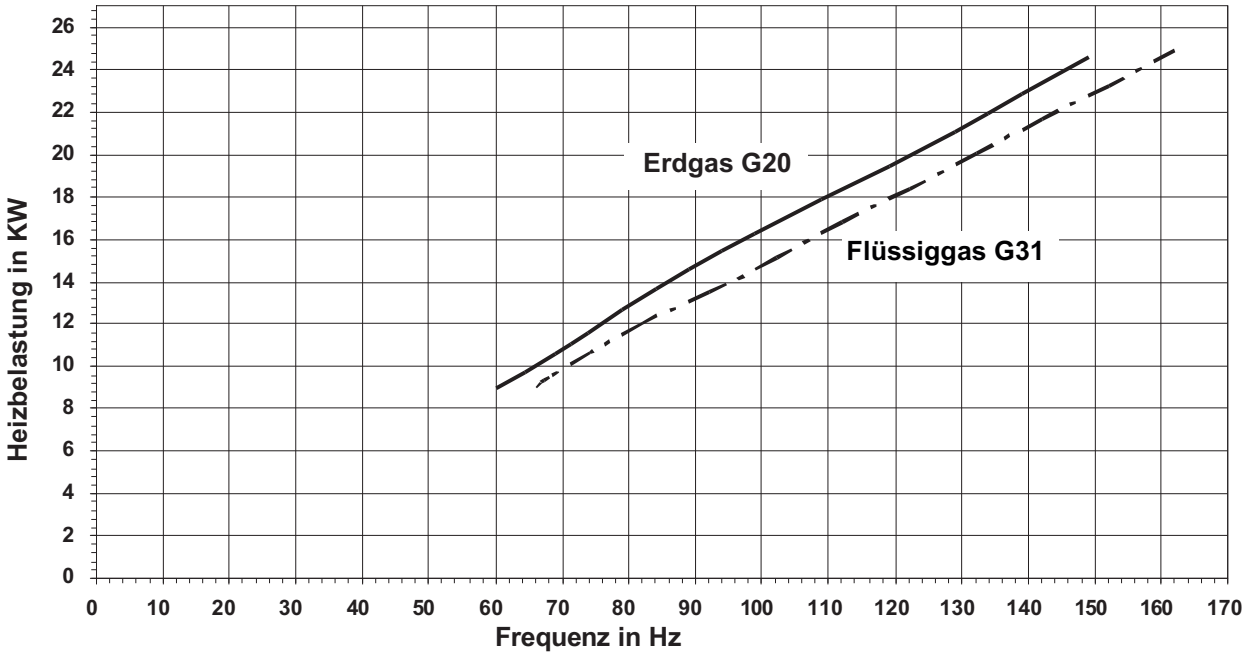
CO_2-Wert

Modell	Belastung	CO2-Wert in %	
	kW	Erdgas G 20	Flüssiggas G31
25Condens + Solar	25,0	9,4	10,96

Heizbelastung Ventilator-Frequenz (Hz)

Uniblock 25 Condens / Uniblock 25 Condens Solar		
Heizleistung kW	Erdgas G20 Frequenz (Hz)	Flüssiggas G31 Frequenz (Hz)
min. 9	66	60

Diagramm Heizbelastung (kW) - Frequenz (Hz)



UNIBLOCK 34 CONDENS und UNIBLOCK 34 CONDENS SOLAR

CO_2-Wert / Ventilator-Frequenz (Hz)

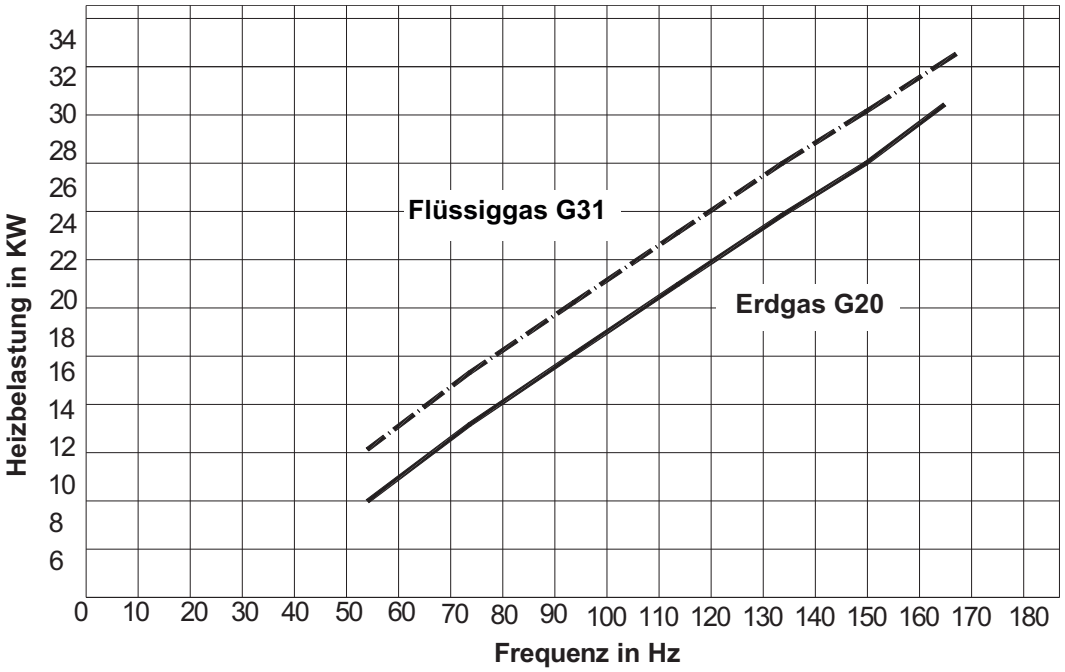
CO_2-Wert

Modell	Belastung	CO2-Wert in %	
	kW	Erdgas G 20	Flüssiggas G31
34 Condens + Solar	34,0	9,18	10,3

Heizbelastung Ventilator-Frequenz (Hz)

Uniblock 34 Condens / Uniblock 34 Condens Solar		
Heizleistung kW	Erdgas G20 Frequenz (Hz)	Flüssiggas G31 Frequenz (Hz)
min. 10	55	52

Diagramm Heizleistung (kW) - Frequenz (Hz)



Funktion Kontroll-Panel

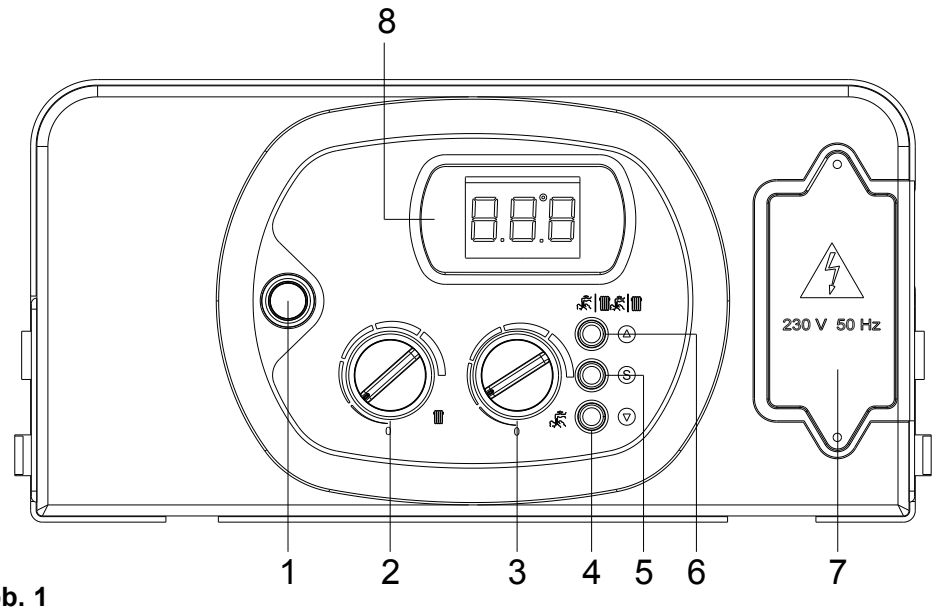


Abb. 1

Zeichenerklärung zu Abb. 1:

1- **Hauptschalter** ein (ON) am Digital-Display 8 wird die Systemtemperatur und Betriebsart angezeigt
Hauptschalter aus (OFF) am Digital-Display 8 wird “OFF” angezeigt

2- **Wahlregler** Heizungsvorlauftemperatur

3- **Wahlregler** Sanitärwarmwassertemperatur

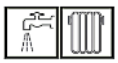
4- **Druckknopf** Temperaturanzeige
a) Brauchwasser-Temperatur anzeigen
>> diesen Druckknopf 5 Sekungen lang in gedrückter Position halten
b) Aussentemperatur anzeigen ...
>> ist ein Aussenfühler (optional) angeschlossen,
so wird anstelle der Brauchwassertemperatur die Aussentemperatur angezeigt.

5- **Servicetaste** - Rauchfangkehrer
diesen Druckknopf für 7 Sekunden in gedrückter Position halten
>> danach heizt das Gerät für 15 Minuten auf VOLLAST.

6- **Druckknopf** Betriebsart >> Druckknopf so oft drücken bis die gewünschte Betriebsart auf der Digital-Anzeige angezeigt wird:

• NUR SOMMER (Warmwasser)

• NUR WINTER (Heizung)


• SOMMER + WINTER (Warmwasser und Heizung)

7- **Abdeckung der Anschluss-Klemmleiste**
>> für den Anschluss von Strom, Raumthermostat und Aussenfühler

8- **Digitalanzeige**
>> für Betriebszustand, Temperaturanzeige und Fehlermeldungen

Funktion Kontroll-Panel

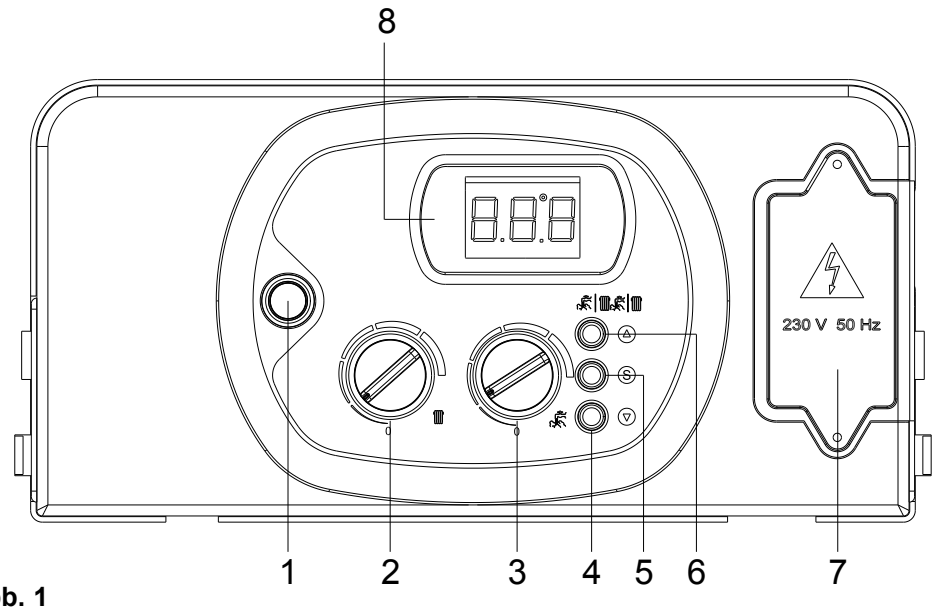


Abb. 1

Einschalten des Gerätes

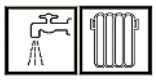
Hauptschalter 1 (Abb. 1) hineindrücken. Am Display 8 (Abb. 1) wird “ON” angezeigt.
>> Das Gerät ist betriebsbereit.

Auswahl der Betriebsart

Durch Drücken des Druckknopfes 6 (Abb. 1) können Sie die Betriebsart auswählen:

• SOMMER (Warmwasser)

• WINTER (Heizung)


• SOMMER + WINTER (Warmwasser und Heizung)

Temperatur-Anzeige

• Anzeige der Brauchwasser-Temperatur:
>> Druckknopf 4 (Abb. 1) 5 Sekunden lang in gedrückter Position halten.

• Anzeige der Aussentemperatur:
>> Druckknopf 4 (Abb. 1) 5 Sekunden lang in gedrückter Position halten;
ist ein Aussenfühler (optional) angeschlossen,
so wird **anstelle** der Brauchwassertemperatur die Aussentemperatur angezeigt.

Funktion Kontroll-Panel

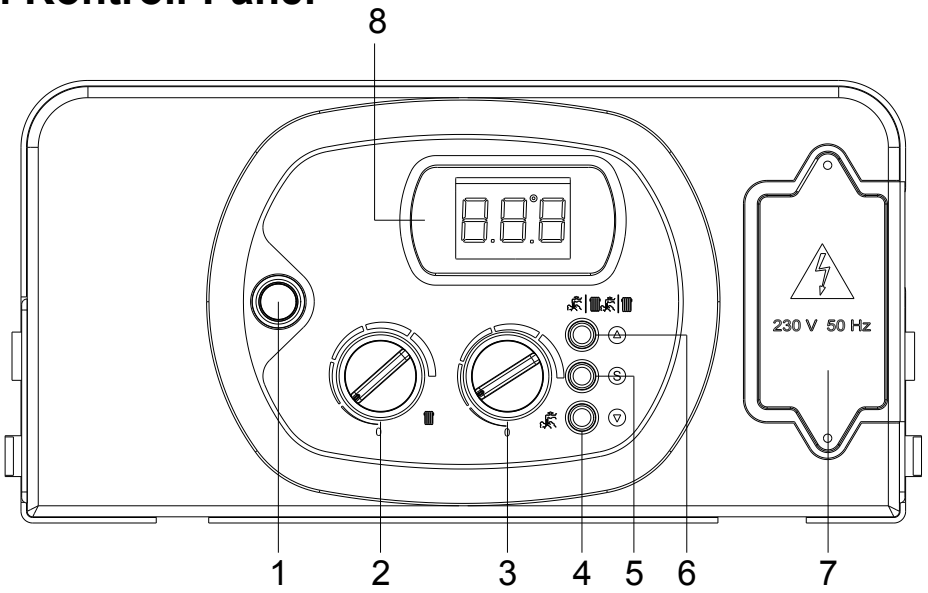
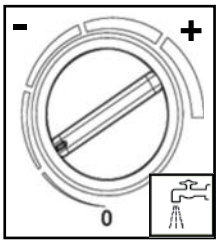


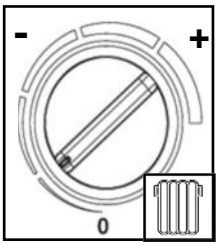
Abb. 1

Warmwasser-Betrieb



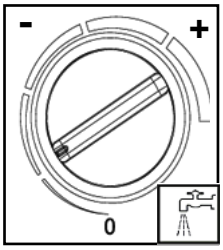
- man drückt den Druckknopf Betriebsart 6 (Abb. 1) so oft bis das Symbol SOMMER am Digital-Display erscheint und regelt mit dem Drehregler 3 die gewünschte Sanitärwarmwassertemperatur ein. Der Brenner zündet bei Warmwasseranforderung automatisch.

Heizungs-Betrieb



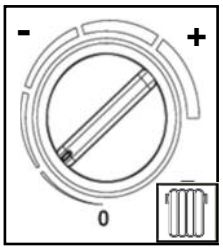
- man drückt den Druckknopf Betriebsart 6 (Abb. 1) so oft bis das Symbol WINTER am Digital-Display erscheint und regelt mit dem Drehregler 2 die gewünschte Vorlauf-Temperatur ein. Bei VERWENDUNG eines RAUMTHERMOSTATES (optional), wird die Heizungsanforderung über den Raumthermostat gesteuert.

Warmwasser- und Heizungs-Betrieb



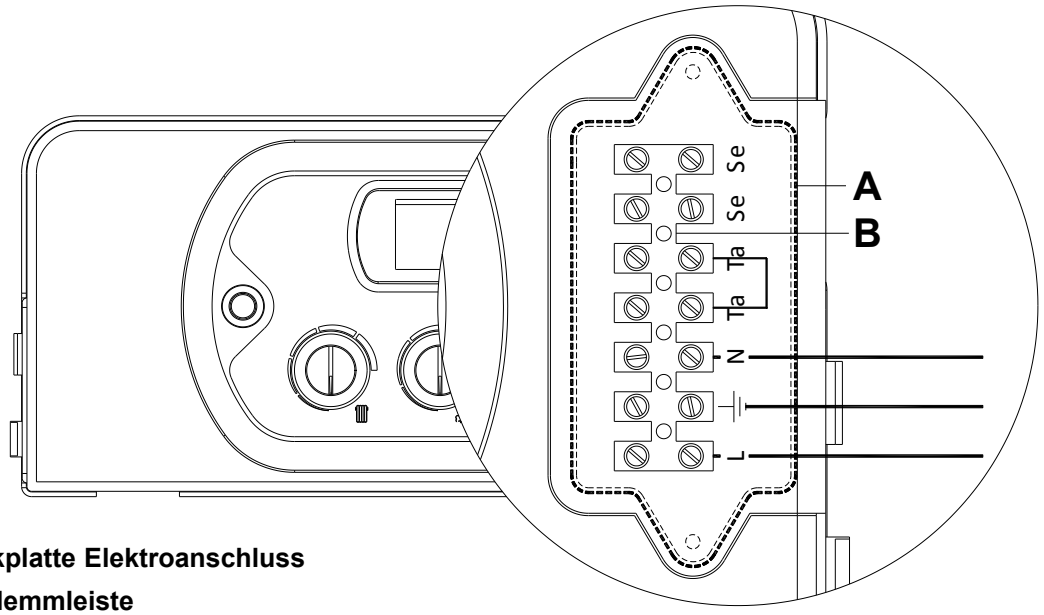
Man drückt den Druckknopf Betriebsart 6 (Abb. 1) so oft bis BEIDE SYMBOLE SOMMER und WINTER am Digitaldisplay erscheinen.

Mit dem Drehregler 3 die gewünschte Sanitärwarmwassertemperatur wählen.



Mit dem Drehregler 2 die gewünschte Heizungsvorlauftemperatur wählen.

Raumthermostat / Aussenfühler



A	**Abdeckplatte Elektroanschluss**
B	**Kabelklemmleiste**
Se	**Aussenfühler-Anschluss**
Ta	**Anschluss Raumthermostat**

Anschluss Klemmleiste

Die Anschluss-Klemmleisten **[B]** für einen Raumthermostat (optional) oder einen Aussenfühler (optional) befindet sich RECHTS UNTER der Abdeckplatte **[A]** des Kontrollpanels.

Steuerung der Heizungsanforderung über einen Raumthermostat (optional)

Die Steuerleitung des Raumthermostates mit dem potentialfreien Kontakt **[TA]** auf der Klemmleiste **[B]** verbinden.

Aussenfühler (optional, maximale Kabellänge 30 m)

Steuerung der Vorlauftemperatur des Heizsystems in Bezug auf die Aussentemperatur.
Die Steuerleitung des Aussenfühlers mit den Kontakten **[SE]** auf der Klemmleiste **[B]** verbinden.

Nach durchgeführten Arbeiten die Abdeckplatte **[A]** auf dem Bedienfrontteil wieder befestigen.

Steuerung der Heizungsvorlauftemperatur über Aussenfühler

Heizkurven-Einstellung

Nach erfolgten Anschluss des Aussenfühlers (optional), die Betriebsart Heizung einstellen und die gewünschte Heizkurve mit dem Drehregler 2 (Abb. 1) vorwählen.

Am Digital-Display 1 (Abb. 1) sehen Sie die vorgewählte Heizkurve mit einem Wert zwischen 0 und 9 ca. 3 Sekunden lang, danach wird die derzeitige Vorlauftemperatur angezeigt.

Die angezeigte Zahl am Digital-Display 1 (Abb. 1) entspricht einer Vorlauftemperatur in Bezug auf die Ausssentemperatur - siehe Heizkurvendiagramm (Abb. 2)

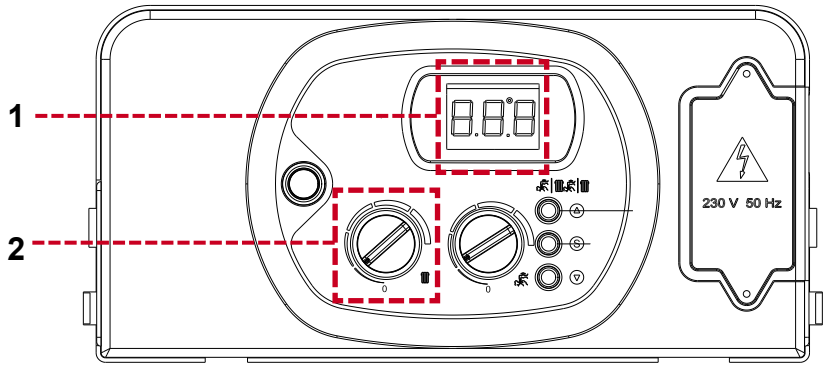
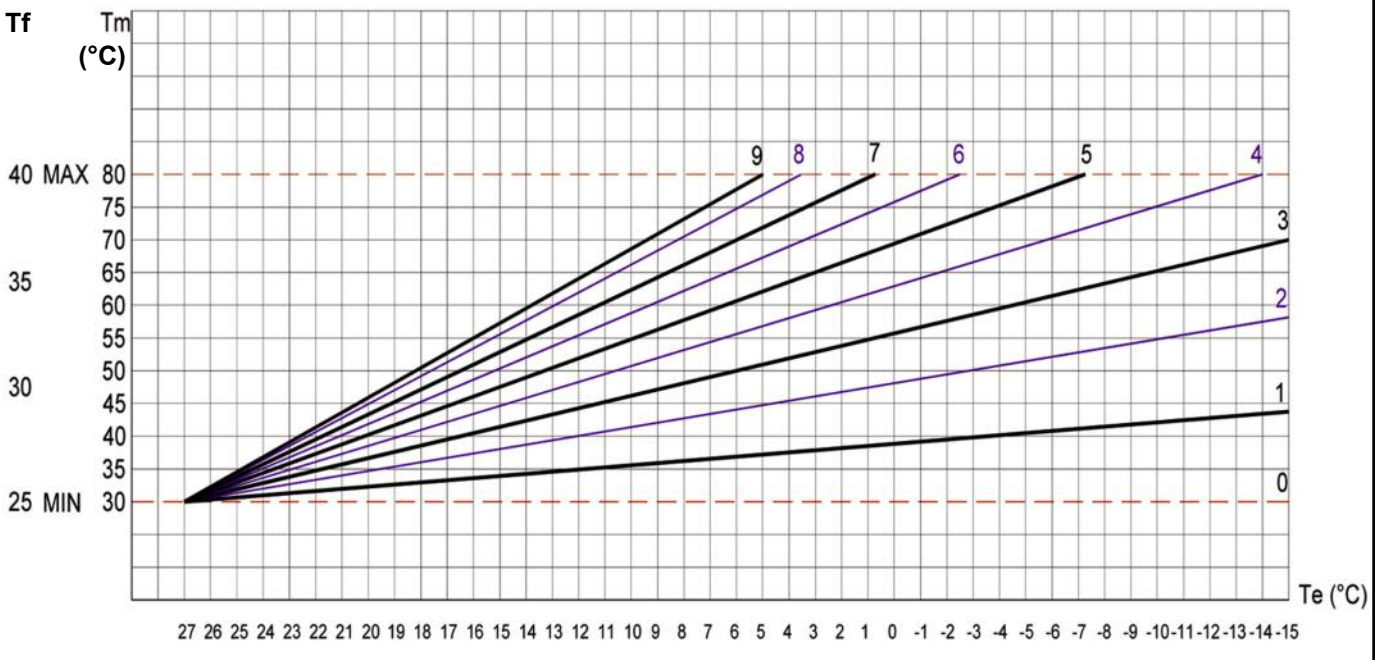


Abb. 1

Heizkurven-Diagramm in Verbindung mit Aussenfühler



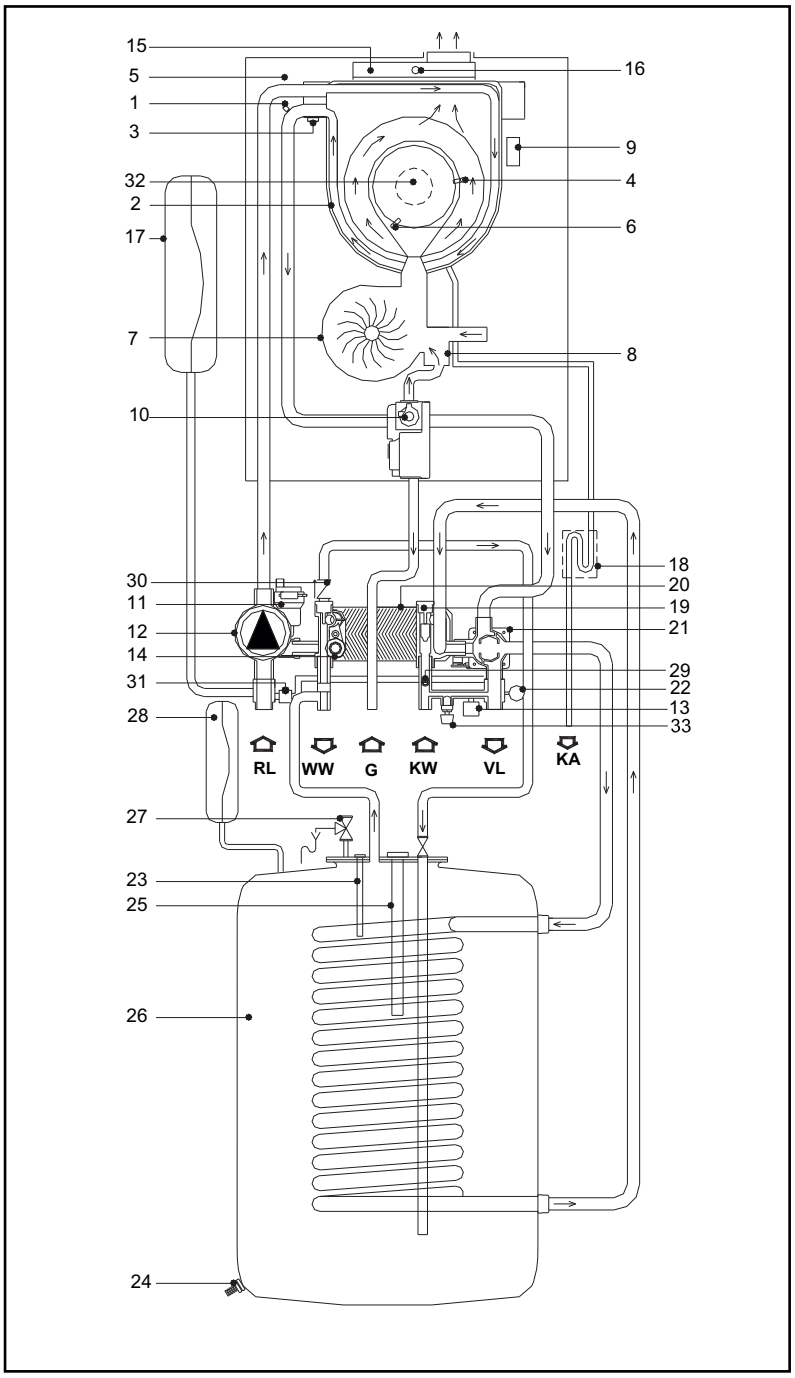
Te = Aussentemperatur

Tm = Heizsystem Vorlauftemperatur

Tf = Vorlauftemperatur Fächenheizung

Abb. 2

Hydraulischer Aufbau Uniblock 25/34 Condens

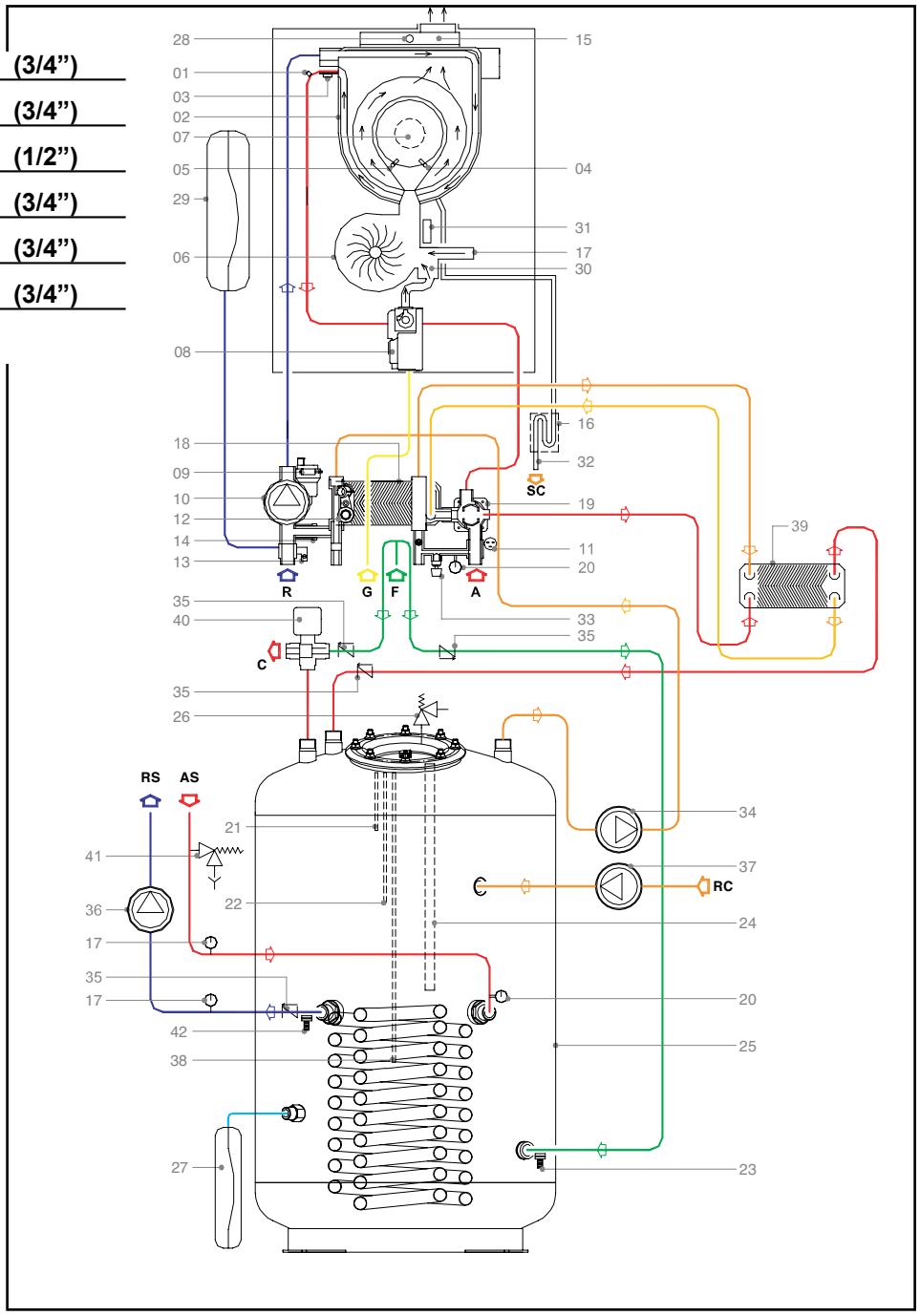


1	Heizfühler
2	Primärer Kondensations-Wärmetauscher
3	Sicherheitsthermostat Heizung
4	Zündelektrode
5	Mantel der Zuluftkammer
6	Überwachungselektrode
7	Ventilator
8	Mischeinrichtung Luft / Gas (Venturi)
9	Zündtrafo
10	Gasarmatur
11	automatische Entlüftungsdose
12	Umwälzpumpe mit Entlüfter
13	Wassermangelsicherung
14	Sicherheitsventil 3 bar Heizkreis
15	Anschluss Luft / Abgas-Rohr
16	Schmelz-Sicherung
17	Ausdehnungsgefäß
18	Siphon für Kondensat
19	Magnetwasserschaltung
20	Sanitärwärmetauscher
21	3-Wege-Umschaltventil
22	Manometer
23	Magnesiumanode
24	Speicher-Entleerung
25	Speicher-Sensor
26	Emaillierter Speicher 100l
27	Sicherheitsventil 7 bar Speicher
28	Sanitär-Ausdehnungsgefäß
29	Kaltwasser-Durchfluss-Mengenregler
30	Rückschlagventil
31	automatischer Bypass
32	Brennkammer mit Vormischbrenner
33	Kaltwasser-Zulaufventil

RL	Heizungsrücklauf	(3/4”)
VL	Heizungsvorlauf	(3/4”)
KW	Kaltwassereingang	(1/2”)
G	Gas (Flachdichtend)	(3/4”)
SR	Speicherrücklauf	(3/4”)
SV	Speichervorlauf	(3/4”)
KA	Kondensatablauf	

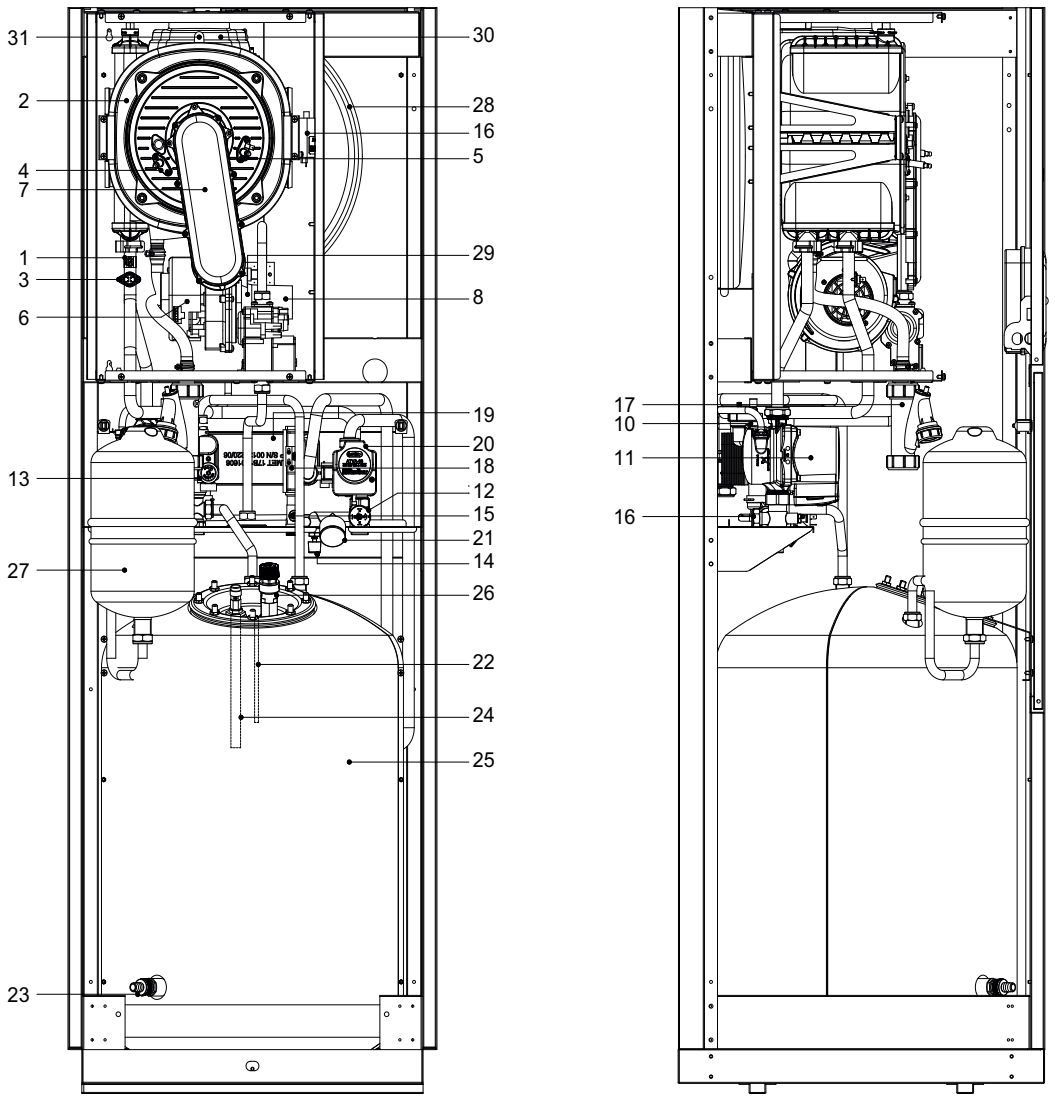
Hydraulischer Aufbau Uniblock 25/34 Condens Solar

RL	Heizungsrücklauf	(3/4”)
VL	Heizungsvorlauf	(3/4”)
KW	Kaltwassereingang	(1/2”)
G	Gas (Flachdichtend)	(3/4”)
SR	Speicherrücklauf	(3/4”)
SV	Speichervorlauf	(3/4”)
KA	Kondensatablauf	



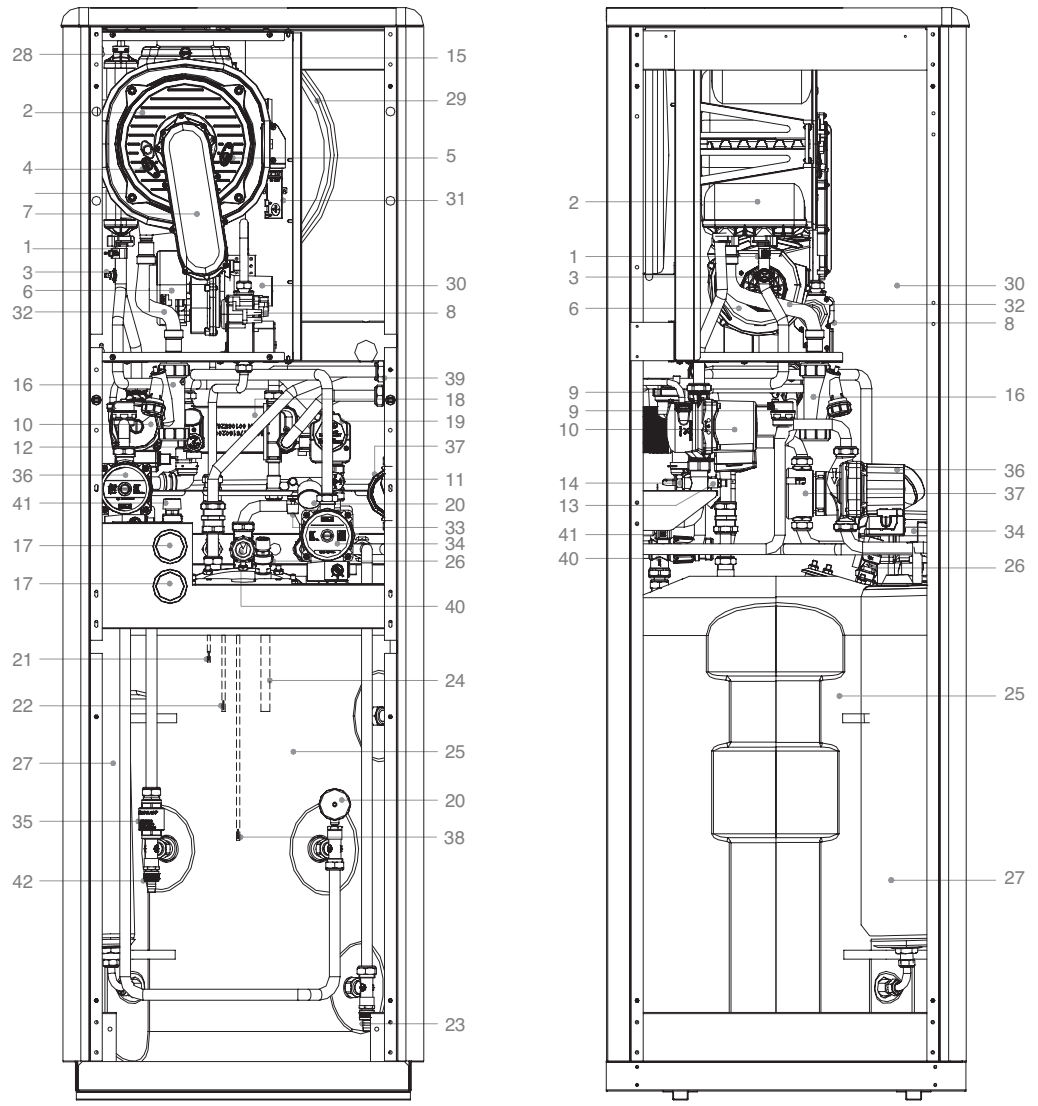
1 Heizfühler
2 Primärer Kondensations-Wärmetauscher
3 Sicherheitsthermostat Heizung
4 Zündelektrode
5 Mantel der Zuluftkammer
6 Überwachungselektrode
7 Ventilator
8 Mischeinrichtung Luft / Gas (Venturi)
9 Zündtrafo
10 Gasarmatur
11 automatische Entlüftungsdose
12 Umwälzpumpe mit Entlüfter
13 Wassermangelsicherung
14 Sicherheitsventil 3 bar Heizkreis
15 Anschluss Luft / Abgas-Rohr
16 Schmelz-Sicherung
17 Ausdehnungsgefäß
18 Siphon für Kondensat
19 Magnetwasserschaltung
20 Sanitärwärmetauscher
21 3-Wege-Umschaltventil
22 Manometer
23 Magnesiumanode
24 Speicher-Entleerung
25 Speicher-Sensor
26 Emaillierter Speicher 100l
27 Sicherheitsventil 7 bar Speicher
28 Sanitär-Ausdehnungsgefäß
29 Kaltwasser-Durchfluss-Regelschraube
30 Rückschlagventil
31 automatischer Bypass
32 Brennkammer mit Vormischbrenner
33 Kaltwasser-Zulaufventil

Schematischer Aufbau Uniblock 25/34 Condens



1 Heizfühler
2 Primärer Kondensations-Wärmetauscher
3 Sicherheitsthermostat Heizung
4 Überwachungselektrode
5 Zündelektrode
6 Ventilator
7 Mischeinrichtung Luft / Gas
8 Zünd-Transformator
9 Gasarmatur
10 automatische Entlüftungsdose
11 Umwälzpumpe mit Entlüfter
12 Wassermangelsicherung
13 Sicherheitsventil 3 bar Heizkreis
14 Kaltwasser-Zulaufventil
15 Kaltwasser-Durchfluss-Mengenregler
16 automatischer Bypass
17 Siphon für Kondensat
18 Magnet-Wasserschalter
19 Sanitär-Wärmetauscher
20 3-Wege-Umschaltventil
21 Manometer
22 Brauchwasserfühler
23 Speicher- Entleerung
24 Magnesium-Anode
25 Emaillierter Speicher 100l
26 Sicherheitsventil 7 bar Speicher
27 Sanitär-Ausdehnungsgefäß
28 Ausdehnungsgefäß
29 Mischeinrichtung Luft / Gas (Venturi)
30 Anschluss des Luft / Abgas-Rohr
31 Schmelz-Sicherung

Schematischer Aufbau Uniblock 25/34 Condens Solar

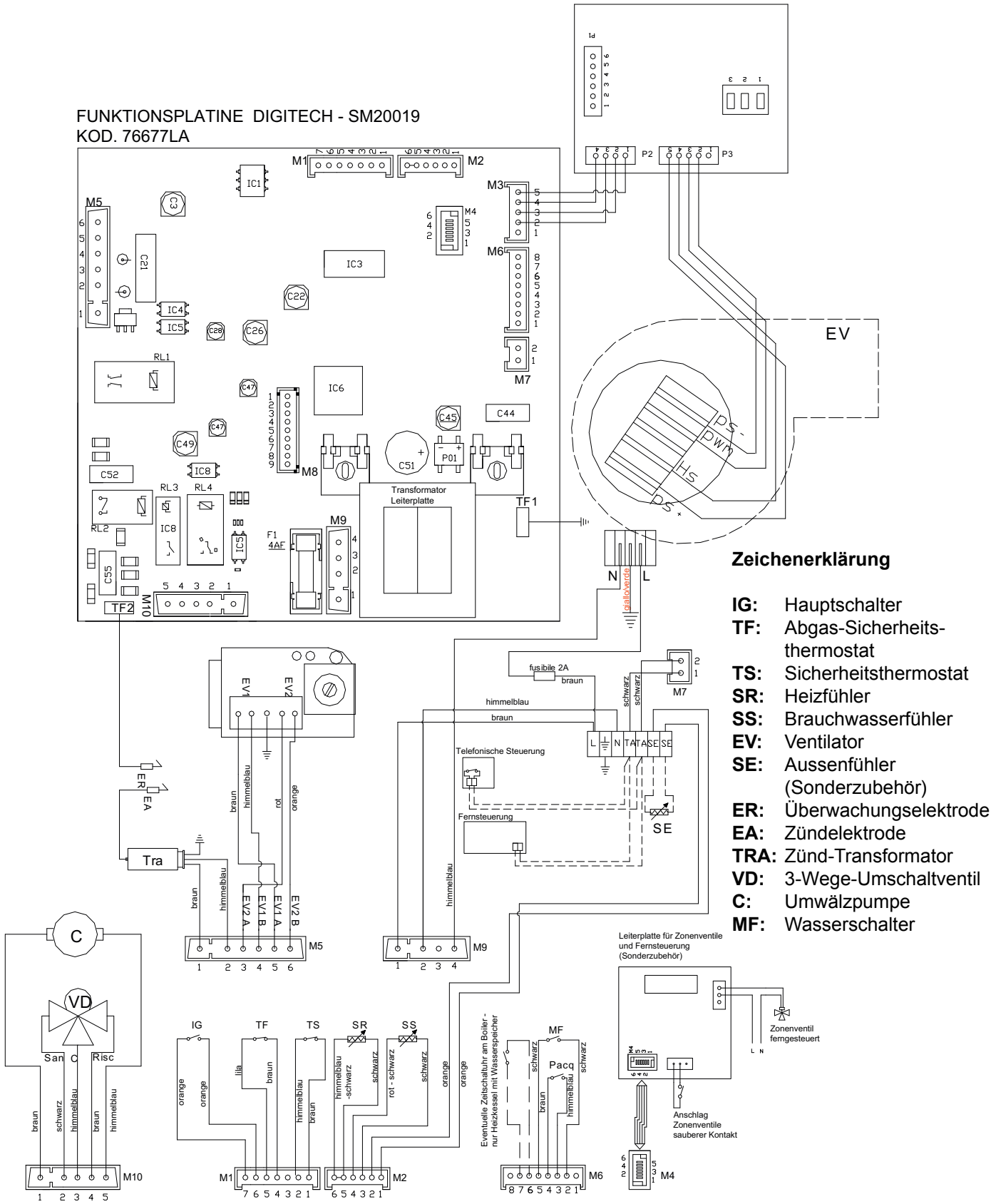


1	**Primärer Kondensations-Wärmetauscher**
2	**Brennkammer mit Vormischbrenner**
3	**Kondensat Ablaufleitung**
4	**Überwachungselektrode**
5	**Zündelektrode**
6	**Ventilator**
7	**Mischeinrichtung Luft / Gas**
8	**Zünd-Transformator**
9	**Gasarmatur**
10	**Sicherheitsventil 3 bar Heizkreis**
11	**automatische Entlüftungsdose**
12	**Sicherheitsthermostat Heizung**
13	**Heizfühler**
14	**Umwälzpumpe mit Entlüfter**
15	**Wassermangelsicherung**
16	**Anschluss des Luft / Abgas-Rohr**
17	**Gas-Schmelz-Sicherung**
18	**Ausdehnungsgefäß**
19	**Kaltwasser-Zulaufventil**
20	**Siphon für Kondensat**
21	**Manometer**
22	**Entleerung**
23	**Ablaufrohr des Siphons**
24	**automatischer Bypass**
25	**Mantel der Zuluftkammer**
26	**Brauchwasserfühler**
27	**Wasserschalter**
28	**Sanitär-Wärmetauscher**
29	**3-Wege-Umschaltventil**

Elektroschema Uniblock 25/34 Condens

FUNKTIONSPLATINE VENTILATOR
KOND DT - SK11003
KOD. 76702LA

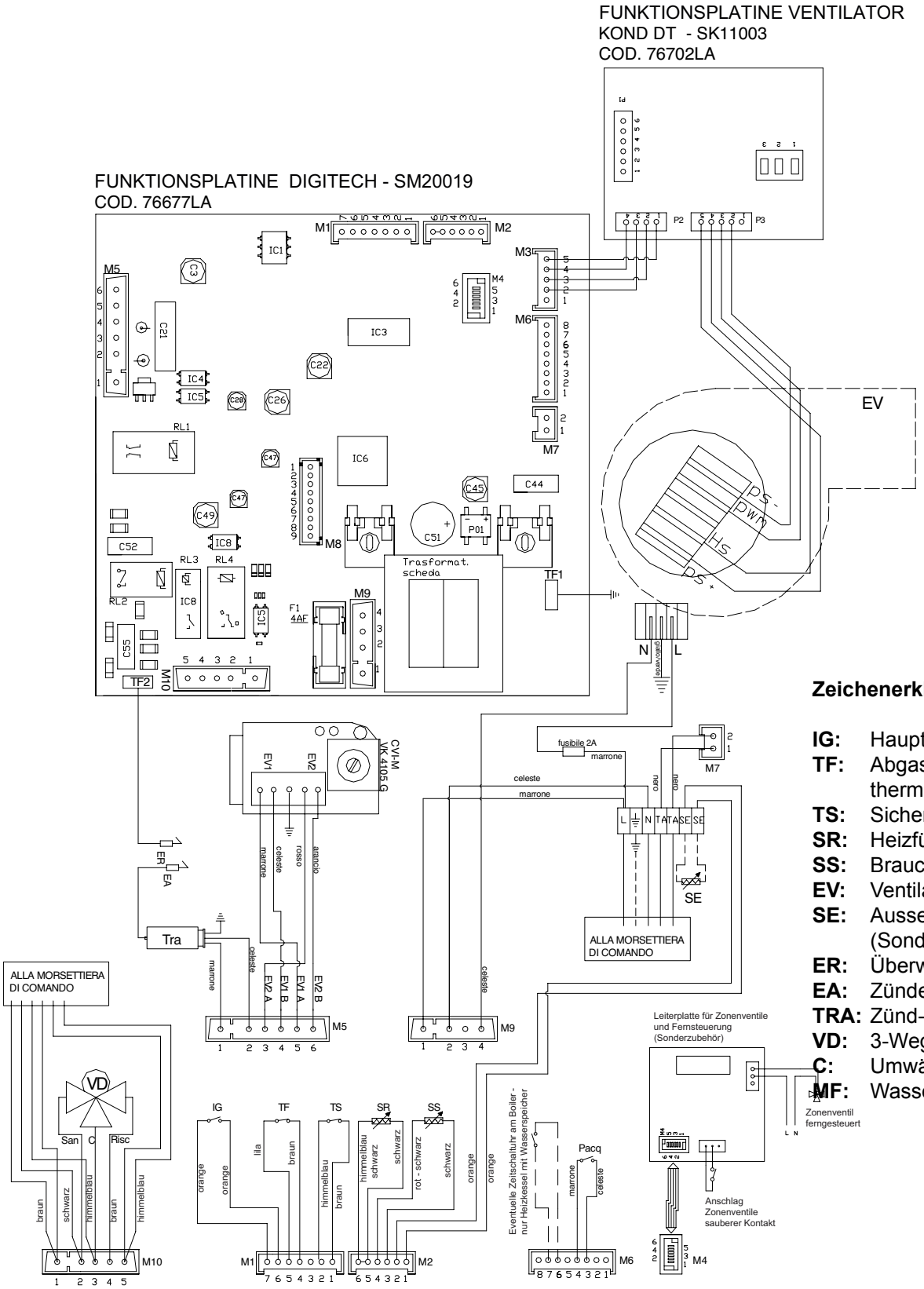
FUNKTIONSPLATINE DIGITECH - SM20019
KOD. 76677LA



Zeichenerklärung

- **IG:** Hauptschalter
- **TF:** Abgas-Sicherheits-thermostat
- **TS:** Sicherheitsthermostat
- **SR:** Heizfühler
- **SS:** Brauchwasserfühler
- **EV:** Ventilator
- **SE:** Aussenfühler (Sonderzubehör)
- **ER:** Überwachungselektrode
- **EA:** Zündelektrode
- **TRA:** Zünd-Transformator
- **VD:** 3-Wege-Umschaltventil
- **C:** Umwälzpumpe
- **MF:** Wasserschalter

Elektroschema Uniblock 25/34 Condens Solar



Zeichenerklärung

IG: Hauptschalter
TF: Abgas-Sicherheits-thermostat
TS: Sicherheitsthermostat
SR: Heizfühler
SS: Brauchwasserfühler
EV: Ventilator
SE: Aussenfühler (Sonderzubehör)
ER: Überwachungselektrode
EA: Zündelektrode
TRA: Zünd-Transformator
VD: 3-Wege-Umschaltventil
C: Umwälzpumpe
MF: Wasserschalter

Störungsmeldungen und Behebung

Folgende Fehlermeldungen können auf dem Digitaldisplay 8 (Abb. 1) angezeigt werden (blinkend):

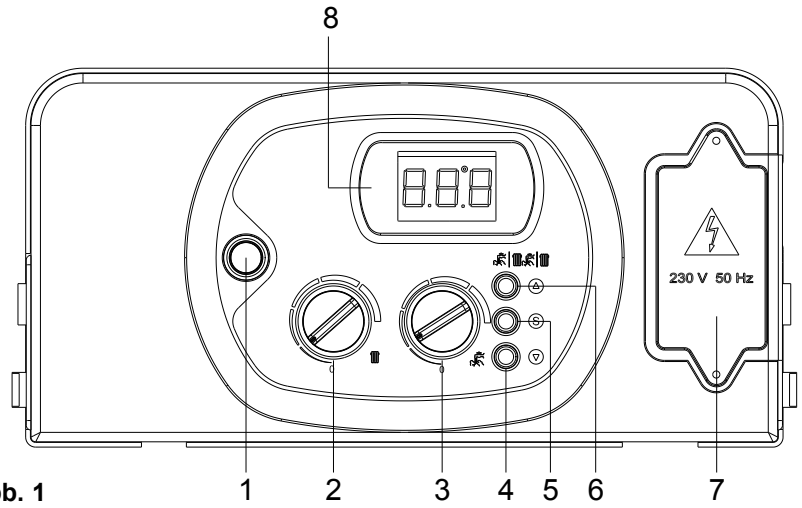


Abb. 1

Fehlercode	Mögliche Ursache	Störungsbehebung
E 01 keine Brennerflamme	• Luft-Gasgemisch in der Zuleitung	• Hauptschalter 1 (Abb. 1) auf “OFF”-Position drücken ... ca. 5 Sekunden warten, anschließend wieder auf Position “ON” drücken um das Gerät NEU zu starten. • bei wiederholter Störmeldung bitte den NORDGAS-Werkskundendienst verständigen.
E 01 kurzzeitige Brennerflamme	• Strom-Anschluss mangelhaft • Phase-Nullleiter vertauscht	• Flachstecker wenden • NORDGAS-Werkskundendienst oder konzessionierte Elektrofachfirma verständigen. • Phase-Nullleiter richtig stellen
E 02 Auslösen des Sicherheits-Thermostats	• Überhitzung des Gerätes	• Hauptschalter 1 (Abb. 1) auf Position “OFF” drücken ... ca. 5 Sekunden warten, anschließend wieder auf Position “ON” drücken um das Gerät NEU zu starten. • bei wiederholter Störmeldung bitte den NORDGAS-Werkskundendienst verständigen.
H2O Druckverlust Heizkreis	• Der Druck im Heizkreis ist zu gering.	• Es muss Wasser in den Heizkreis nachgefüllt werden (siehe Seite 22 “Nachfüllen der Anlage”), bis der Druck MAXIMAL 1,5 bar (im KALTEN Zustand) erreicht ist. • bei wiederholter Störmeldung bitte den NORDGAS-Werkskundendienst verständigen.

Störungsmeldungen und Behebung

Folgende Fehlermeldungen können auf dem Digitaldisplay 8 (Abb. 1) angezeigt werden (blinkend):

Fehlercode	Mögliche Ursache	Störungsbehebung
E 03 Schmelz-Sicherheits-Thermostat	• zu hohe Abgastemperatur	• bitte den NORDGAS-Werkskundendienst verständigen.
E05 schadhafter Heizkreis-Sensor	• Heizungstemperatur-Sensor liefert Fehlwerte	• bitte den NORDGAS-Werkskundendienst verständigen.
E12 schadhafter Speicher-Sensor	• Speicherr-Sensor liefert Fehlwerte	• bitte den NORDGAS-Werkskundendienst verständigen.
E16 schadhafter Ventilator	• Ventilator liefert mangelhafte Drehzahl	• bitte den NORDGAS-Werkskundendienst verständigen.
E22 Programmverlust	• Speicherverlust des Mikroprozessors	• bitte den NORDGAS-Werkskundendienst verständigen.
E35 mangelhaftes Brenner-Flammbild	• keine Rückmeldung der Überwachungselektrode	• bitte den NORDGAS-Werkskundendienst verständigen.
E42 Ventilator Ansteuerung	• Fehler der Ventilator-Platine	• bitte den NORDGAS-Werkskundendienst verständigen.

Geräte-Abschaltung Einfrierschutz

Bei Häusern oder Appartements, welche nur gelegentlich genutzt werden, hat man die Möglichkeit zwischen 2 FROSTSCHUTZ-BETRIEBSARTEN.

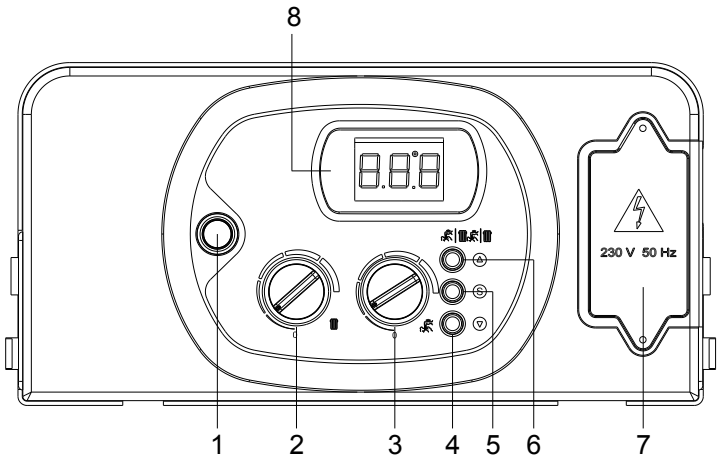


Abb. 1

1.) Frostschutz-Aktivierung über das Gasgerät

Das Gerät ist mit einer ELEKTRONISCHEN Temperaturüberwachung ausgestattet, die bei einer Temperatur UNTER +5°C im Gerät den Heizbetrieb automatisch einschaltet.

- den Hauptschalter 1 (Abb. 1) auf Position “OFF” stellen.
- erfolgt eine Anforderung des Frostschutzes, so erscheint am Display 8 (Abb. 1) die Zahl Nr. “8”. Der Heizbetrieb wird gestartet und schaltet sich bei erreichen von +30°C Vorlauftemperatur wieder aus.

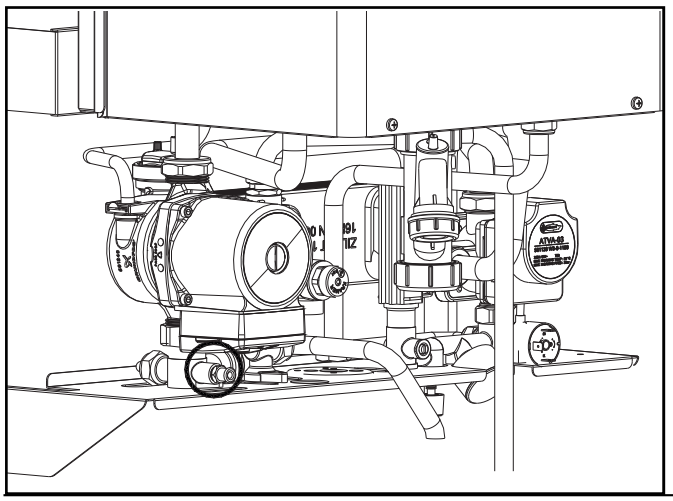
Der EINFRIERSCHUTZ kann nur bei GEÖFFNETER Strom- und Gas-Zufuhr, sowie gefüllter Heizungsanlage 1 bis 1,5 bar automatisch den Betrieb aufnehmen.

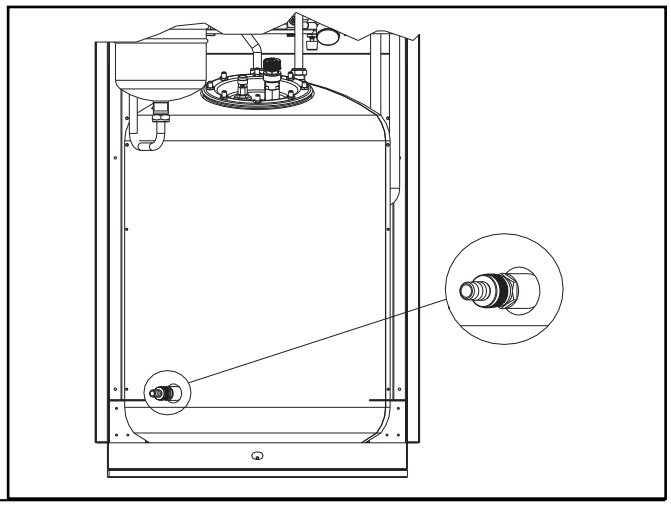
2.) Frostschutz-Aktivierung über ein Raumthermostat

Bei der Aktivierung der Frostschutz-Funktion über einen Raumthermostat den Hauptschalter 1 (Abb. 1) auf Position “ON” stellen. Danach wird die Anforderung des Frostschutzes über den Raumthermostat gesteuert. Die Frostschutz-Funktion kann nur bei geöffneter Strom- und Gas-Zufuhr, sowie gefüllter Heizungsanlage 1 bis 1,5 bar automatisch den Betrieb aufnehmen.

Geräte-Abschaltung - mit kompletter Heizungsentleerung

Um das Gerät abzuschalten, geht man wie folgt vor:
- die Stromzufuhr zu dem Gerät wird am FI-SCHUTZSCHALTER unterbrochen.
- die Gaszufuhr zu dem Gerät wird geschlossen.
- die Kaltwasserzufuhr zu dem Gerät wird geschlossen.
- die Heizungsanlage wird entleert.





Wartungsanweisung

Alle Wartungsarbeiten während der GARANTIEZEIT und Umstellung auf andere Gasarten dürfen NUR von dem NORDGAS-WERKSKUNDENDIENST ausgeführt werden.
NACH dem Garantieablauf dürfen alle Wartungsarbeiten zusätzlich von dem NORDGAS-WERKSKUNDENDIENST von alle autorisierten Partnerfirmen, sowie von allen konzessionierten Gas-Wasser-Installateurfirmen durchgeführt werden.

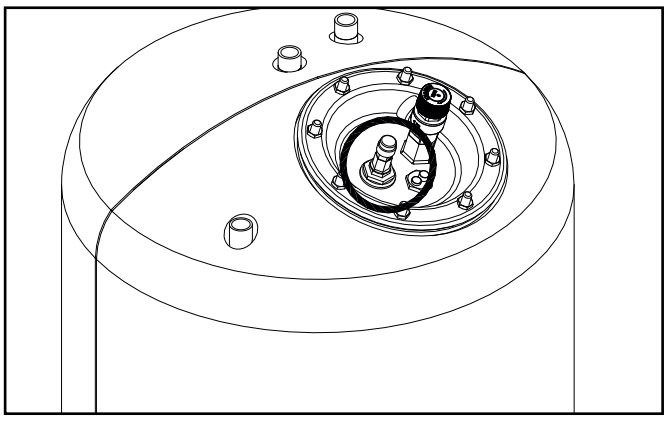
Um immer eine RICHTIG EINGESTELLTE Gastherme zu haben, ist es NOTWENDIG, daß EINMAL JÄHRLICH - am Besten am Ende der Heizperiode - das Gerät von einem Fachmann überprüft und, wenn erforderlich, nachgeregelt wird, denn nur so ist ein ÖKONOMISCH EINWANDFREIER BETRIEB möglich. (Jahreswartung)

Bei dieser Wartungsarbeit werden nachstehende Leistungen durchgeführt:

- Überprüfung des Brenners und wenn erforderlich Entfernung von Verbrennungsrückständen am Brenner
- Überprüfung und Reinigung des Wärmetauschers und der Elektroden.
- Kalkgehalt prüfen / Warmwasser-Wärmetauscher entkalken [optional]
- Überprüfung der Zündspannung und Funktionsprüfung
- Dichtheitsprüfung der Wasser- und Gasführenden Rohre und Verschraubungen am Gerät
- Kontrolle der minimalen und maximalen Wärmeleistung
- Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen
- Überprüfung der Steuerfunktionen

Überprüfung der Opferanode

Um eine Korrosion des Speichers bedingt durch Inhaltsstoffe im Wasser zu vermeiden, ist der Speicher mit einer Anode aus Magnesium ausgestattet. Der Zweck dieser Anode besteht darin, dass Magnesium von der Anode abgebaut wird, und somit eine Korrosion der Speicherinnenseite verhindert. Die Anode wird daher im Laufe der Zeit abgebaut und es ist erforderlich, dass alle 12 Monate der Zustand der Anode überprüft werden muss, um bei abgebauter Anode eine Korrosion des Speichers zu vermeiden.



Der NORDGAS- / NORDSUN-WERKSKUNDENDIENST garantiert die Verwendung von ORIGINAL-ERSATZTEILEN.

Die NEUEN LUFTREINHALTEVERORDNUNGEN:

[Abgasmessung lt. Luftreinhaltegesetz]

= Messung der Abgastemperatur, der Emissionswerte von Kohlendioxid, und Stickoxid bei kleinster und größter Heizleistung sowie des Kaminzuges (wird nur bei ausdrücklicher Bestellung durchgeführt - bitte unbedingt bei Terminvereinbarung ordern)

Bitte um Beachtung:

Luftreinhaltegesetz WIEN (Abgasmessung)

Für Geräte ab 15 kW bis 26 kW Nennwärmeleistung:

- Geräte älter als 5 Jahre: die Messung muß erstmals bis zum 17. 10. 2001 durchgeführt worden sein; danach jeweils nach 5 Jahren einmal.

- Geräte jünger als 5 Jahre: (gilt ab Erstinbetriebnahme) die Messung muß alle 5 Jahre einmal erfolgen.

Für Geräte ab 26 kW Nennwärmeleistung:

- Die Messung muß alle 2 Jahre einmal erfolgen

Luftreinhaltegesetz NÖ (Abgasmessung)

Die 1. Überprüfung / Messung muß im Rahmen der erstmaligen Inbetriebnahme erfolgen.

Für Geräte ab 11 kW bis 50 kW Nennwärmeleistung:

- Die Messung muß in jedem 2. Kalenderjahr durchgeführt werden (gilt ab Datum der Inbetriebnahme).

Für Geräte ab 50 kW Nennwärmeleistung:

- Die Messung muß in jedem Kalenderjahr durchgeführt werden (gilt ab Datum der Inbetriebnahme).

Abgasmessungen sind KOSTENPFLICHTIG; Sie erhalten von unserem Servicetechniker einen Ausdruck aller gemessenen Daten.

Garantieleistungen

Wir garantieren für den **EINWANDFREIEN BETRIEB des Gerätes**, bei Einhaltung der von NORDGAS, ÖVGW und der von ÖNORM vorgeschriebenen Installations- und Betriebsbedingungen. Im Falle eines Defektes an dem genanntem Gerät, und / oder eines fehlerhaften Teiles wird von NORDGAS-WERKSKUNDENDIENST KOSTENLOS repariert und / oder der Bauteil ausgetauscht, gemäß der gesetzlichen Gewährleistungs-Verpflichtungen.

Die Fa. Gas- und Alternativengergie Heizsysteme GmbH
gewährt für das bezeichnete Nordgas-Gerät
- über die gesetzliche Gewährleistung hinausgehend -

eine 3-jährige TOTAL-GARANTIE
+ 100 % BAUTEILE-GARANTIE im 4. und 5.Betriebsjahr

>> bei Erfüllung der von NORDGAS/NORDSUN vorgeschriebenen Garantiebedingungen.
Die GARANTIELAUFZEIT beginnt ab INBETRIEBNAHME durch NORDGAS-WERKSKUNDENDIENST (spätestens jedoch 4 Monate ab durchgeführter Auslieferung).

Die Garantiezusagen sind NICHT gültig für Geräte, welche durch GEWERBLICHE NUTZUNG einer höheren Abnützung unterliegen. Für solche Geräte wird die gesetzliche Gewährleistung geleistet.

Details zu unseren Garantieleistungen entnehmen Sie bitte den beigelegten Garantiebedingungen (diese ist im Verpackungskarton der Therme beigepackt! Sollten Sie diese NICHT von Ihrem Installateur erhalten haben, bitte beim NORDGAS-WERKSKUNDENDIENST anfordern!)

Beim Auftreten von Fragen oder Problemen mit Ihrer NORDGAS-Gastherme wenden Sie sich bitte an:

WERKSKUNDENDIENST

Gas- und Alternativenergie Heizsysteme GmbH | 1220 Wien | Puchgasse 6

SERVICE-TELEFON: 01 / 919 53 21 - 14

Fax: 01 / 485 48 98 | E-mail: service@nordgas.at

[an Wochenenden, Sonn- u. Feiertagen könne EMAILS NICHT bearbeitet werden!]

Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag,	8.00 bis 16.30 Uhr
	Freitag,	8.00 bis 15.30 Uhr
Geschäftszeiten:	Montag bis Donnerstag,	7.10 bis 16.00 Uhr
	Freitag,	7.10 bis 15.00 Uhr

Außerhalb unserer Bürozeiten sprechen Sie bitte auf Tonband; Sie werden von uns INNERHALB VON 2 Stunden zurückgerufen (wenn Sie am Wochenende in der Zeit von 8.00 - 16.00 Ihr Anliegen gemeldet haben).

Gas- und Zentralheizungsgeräte Großhandel GmbH
A-1220 Wien I Puchgasse 6
Großhandels-Vertriebspartner:
NORDGAS Heizungs- und Gasgeräte HandelsgmbH
A-1170 Wien I Mayssengasse 35 I Tel 01 / 919 53 21 I Fax 01 / 485 48 98 I Email: service@nordgas.at

Satz-, Druckfehler, technische Änderungen vorbehalten. Ausgabe 2, 09-2009